

Krems rollt

Neuer Skatepark und Pumptrack bieten Spaß, Action und Bewegung

Endspurt

Mirador erhält letzten Schliff

Musikschule

Ende der Ära Hubert Pöll

Kunst unter freiem Himmel

Rund 50 Werke laden zum Entdecken ein

Alles Marille

KREMS A.D.
DONAU

Kremser Altstadt
Do, 9. - So, 26. Juli

Programm Highlights:

Hier gehts zum Programm!



jeden Samstag, 15 Uhr
Längster Marillenkuchen



Samstag, 18. Juli, 10-12 Uhr
Charity Marillenknödel- Kochen



jeden Sonntag, 10-13 Uhr
Volkstanz



Sonntag, 19. Juli, ab 15 Uhr
Marillenmarmeladenwettbewerb



Donnerstag, 9. Juli, 10 Uhr
Eröffnung am Südtiroler Platz

©Gregor Semrad



Wir suchen die beste Marillenmarmelade aus der Wachau!

Bringen Sie uns bis **Fr, 17. Juli** ein Glas (max. 250 gr) Ihrer köstlichen Marillenmarmelade (bitte mit Namen und Kontaktdaten beschriften) ins Tourismus Büro am Körnermarkt 14 zu den Bürozeiten (Mo bis Fr 10-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr und So 10-15 Uhr).

Die besten Marmeladen werden von einer Fachjury mit tollen Preisen prämiert! Die Verkostung durch Jury findet am **So, 19. Juli um 15 Uhr am Täglichen Markt** statt.



Krems bewegt sich

Krems erlebt gerade einen besonderen Sommer. Mit dem neuen Sport- und Freizeitbad *Mirador* sowie der neuen Skatepark- und Pumptrack-Anlage beim „Schwarzen Platz“ in der Mitterau dürfen wir uns gleich über zwei bedeutende Projekte freuen, die unser Freizeit- und Sportangebot nachhaltig bereichern und die Lebensqualität in unserer Stadt weiter steigern.

Mit dem *Mirador* steht eines der modernsten Sport- und Freizeitbäder Österreichs kurz vor seiner Eröffnung. Derzeit laufen die letzten technischen Überprüfungen und Einschulungen, bevor Ende Juli der Probetrieb startet und das Bad ab 1. September für alle geöffnet ist. Das neue Restaurant Wachau.Blick, das auch für externe Gäste zugänglich ist, wird ein neuer Hotspot an der Donau werden. Das *Mirador* ist mit einer Gesamtinvestition von 40 Millionen Euro aktuell das größte Infrastrukturprojekt in Niederösterreich. Davon trägt die Stadt Krems selbst 35,3 Millionen Euro und das Land Niederösterreich 4,7 Millionen Euro. Die jährlichen Betriebskosten von rund drei Millionen Euro sollen durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine ausgewogene Preisgestaltung, vor allem Familien mit Kindern profitieren von attraktiven Tarifen.

Mit der neuen Skatepark- und Pumptrack-Anlage konnten wir ein weiteres wichtiges Projekt umsetzen. Die moderne Anlage bietet Anfänger:innen ebenso wie erfahrenen Sportler:innen beste Bedingungen und schafft einen attraktiven Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien. Insgesamt investieren wir rund eine Million Euro in den Ausbau unserer Sport- und Freizeitstätten. Weitere Projekte in Egelsee, Lerchenfeld, Krems Süd und Gneixendorf folgen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen Krems als lebenswerte, familienfreundliche und aktive Stadt weiterentwickeln. Mit dem *Mirador* und der neuen Skatepark- und Pumptrack-Anlage setzen wir wichtige Impulse und schaffen Angebote, die Generationen verbinden und unsere Stadt noch attraktiver machen.

Mag. Peter Molnar
Bürgermeister der Stadt Krems

aktuell in krems

MIRADOR Endspurt!

Das neue Kremser Sport- und Freizeitbad *Mirador* erhält aktuell den letzten Schliff. Der Probetrieb startet Ende Juli, der allgemeine Badebetrieb am 1. September.





Pamela Schmatz

Zukunfts-konferenz

Hohe Zufriedenheit,
klare Ziele

▲ Seite 26



Attila Molnar

Pamela Schmatz

Junge Talente

Zwei Volksschulchöre
beim Landesjugend-
singen erfolgreich

▲ Seite 16



Parken

In der Innenstadt gibt es
genug Platz für alle.

◀ Seite 7



Pamela Schmatz

Ende einer Ära

Hubert Pöll nimmt nach
23 Jahren Abschied
von der Musikschule.

◀ Seiten 14/15

inhalt

Erich Grabner Preis

Vier Preisträger gekürt,
jetzt läuft das
Publikumsvoting

◀ Seite 20

- 8 **Neue Radzeit.Karte** Wege sind oft kürzer,
als man denkt
- 9 **Kornelia Ankerl** leitet seit Mai die Bestattung
und Friedhofsverwaltung der Stadt Krems
- 10 **Meinung** Stadträtin Alexandra Ambrosch und
Vizebürgermeister Florian Kamleitner beziehen Stellung
- 11 **Zentrale Drehscheibe** Klimabüro nimmt Arbeit auf
- 17 **Wechsel im Rathaus** Amt für Sicherheit und Ordnung
unter neuer Leitung
- 18/19 **Veranstaltungstipps**
- 21/22 **Kulturtipps** Glatt & Verkehrt, Klangkunst, Platzkonzerte
und eine neue Ausstellung in der galeriekrems
- 23 **Alles Marille** Ein Genuss für Kremser:innen und Gäste
- 24 **Kunst unter freiem Himmel** Rund 50 Werke
laden zum Entdecken ein
- 25 **Qualitätssicherung beim Bauen**
Neuer Gestaltungsbeirat angelobt
- 27 **Prävention** „Vorsorge aktiv Junior“ startet in Krems
- 28/29 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 30/31 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 32 **Gemeinderat** Alle Beschlüsse auf einen Blick
- 33-35 **kremsservice** Sprechstunden, Termine, Jubiläen,
Heurigenkalender

Pamela Schmatz



Neuer Skatepark und Pumptrack

Alles, was Räder hat,
fährt ab sofort
in den Mitteraupark.

Seiten 12/13

Alle aktuellen Nachrichten
lesen Sie auf www.krems.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 oder 223, **Leitung:** Rosemarie Bachinger, MA; **Redaktion:** Mag. Claudia Brandt; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at; **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Berger, Horn; **Verlagspostamt:** 1000 Wien. Diese Ausgabe wurde am 26. Juni 2026 vollständig der Post übergeben.
Die Stadt Krems auf Social Media: [f stadtkrems](https://www.facebook.com/stadtkrems) [ig krems_stadt](https://www.instagram.com/krems_stadt)



Badeerlebnis der Extraklasse

Im Freizeitbereich erwarten die Besucher:innen ein großzügiges Becken mit Innen- und Außenbereich, eine Kinder-Wasserwelt und die 72-Meter lange Erlebnisrutsche „RUSH“.

Das Mirador erhält aktuell den letzten Schliff.

Mit dem Mirador erhält Krems eines der modernsten Sport- und Erlebnisbäder Österreichs. Nach rund zwei Jahren Bauzeit und einer Investition von rund 40 Millionen Euro befindet sich das neue Freizeit- und Erholungszentrum direkt an der Donau nun auf der Zielgeraden. Bis zur endgültigen Inbetriebnahme stehen noch umfangreiche technische Tests, Sicherheitsüberprüfungen und Einschulungen auf dem Programm.

Probetrieb startet Ende Juli

Der Probetrieb für Schulen und Vereine startet Ende Juli, der Vollbetrieb wird am 1. September aufgenommen. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen unseren Gästen zum Start ein Bade- und Freizeiterlebnis auf höchstem Niveau bieten“, erklärt

Roland Dewisch, Projektleiter und Geschäftsführer der Kremser Freizeitbetriebs GmbH.

Freizeit, Sport und Erholung unter einem Dach

Das Mirador vereint Sport, Erholung und Freizeit in einer einzigartigen Anlage. Herzstück des Sportbereichs ist das 25-Meter-Becken, weiters gibt es dort auch noch ein Lehrschwimmbecken sowie ein Textil-Dampfbad. Im Freizeitbereich erwarten die Besucher:innen ein großzügiges Freizeitbecken mit Innen- und Außenbereich, eine Kinder-Wasserwelt und die 72-Meter lange Erlebnisrutsche „RUSH“.

Ein besonderes Highlight bildet die neue Loftsauna. Drei Saunen, ein Dampfbad, ein Panoramagarten, zwei Ruheräume und eine Lounge bieten ideale Voraussetzungen für entspannte Stunden. Der Infinity-Pool eröffnet zudem einen einzigartigen Blick auf die Donau, die Weinberge und den historischen Stadtteil Stein.

Auch kulinarisch wird einiges geboten: Das Mira-Bistro im Innenbereich, das Restaurant WachauBlick sowie ein Sommerkiosk im Freibadbereich sorgen für die passende Verpflegung.

Attraktive Tarife für Familien

Bei der Preisgestaltung liegt das Mirador zwischen klassischem Hallenbad und Thermenbetrieb. Besonders Familien profitieren von attraktiven Tarifen: Im Freibad kostet der Eintritt für jedes zusätzliche Kind lediglich einen Euro, im Freizeitbad fünf Euro. Für Schulen und Vereine werden spezielle Ermäßigungen angeboten.

„Mit dem Mirador schaffen wir ein topmodernes Freizeit- und Erholungszentrum, das weit über die Stadtgrenzen hinaus Strahlkraft entwickeln wird“, freut sich Bürgermeister Peter Molnar. Der Vollbetrieb startet am 1. September. Das neue Bad ist dann täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen:
www.mirador-krems.at

Platz für alle: Parken in Krems funktioniert

Das neue Parkleitsystem zeigt Wirkung.

Wer regelmäßig in Krems unterwegs ist, kennt die Diskussion: „Es gibt zu wenige Parkplätze.“ Die aktuellen Auswertungen der drei städtischen Parkdecks von Jänner bis Mai 2026 zeichnen jedoch ein anderes Bild. Sie zeigen deutlich: In Krems ist ausreichend Parkraum vorhanden – und das moderne Parkleitsystem hilft dabei, freie Stellplätze schnell und unkompliziert zu finden.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung beim Parkdeck WEST (vormals Kasernstraße). Seit der Einbindung in das neue Parkleitsystem wird dieses deutlich stärker genutzt als in den Vorjahren. Durch die gute Sichtbarkeit im Leitsystem und die kurze Distanz zur Fußgängerzone hat sich das Parkdeck zu einem besonders beliebten Standort entwickelt. Es ist mittlerweile das meistfrequentierte Parkdeck der Stadt, gefolgt vom Parkdeck SÜD (vormals Altstadt).

Trotz der hohen Nachfrage wurde im Jahr 2026 bislang in keinem der Parkdecks eine Auslastung von 100 Prozent erreicht. Die monatlichen Spitzenwerte sowie die

durchschnittliche stündliche Auslastung zeigen ein konstantes Bild: Freie Stellplätze stehen jederzeit zur Verfügung.

Geschützt parken und weniger Suchverkehr

Neben der einfachen Orientierung bieten die Parkdecks einen weiteren entscheidenden Vorteil: Fahrzeuge stehen geschützt vor Hitze, Schnee, Starkregen, Sturm oder Hagel. In Zeiten zunehmender Wetterextreme gewinnen überdachte Stellplätze an Bedeutung. „Mit dem Parkleitsystem schaffen wir mehr Komfort für Besucherinnen und Besucher, entlasten

den Verkehr und nutzen die vorhandenen Kapazitäten effizienter. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass unsere Investitionen wirken und genügend Parkraum vorhanden ist“, betont Bürgermeister Peter Molnar.

„Die Auswertungen bestätigen, dass das Parkleitsystem von den Menschen sehr gut angenommen wird. Viele fahren

mittlerweile direkt zu freien Stellplätzen, anstatt lange nach einem Parkplatz zu suchen. Das spart Zeit,

„Wer die Parkdecks nutzt, parkt bequem, wettergeschützt und in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt“, meint Gemeinderat Ronny Weißling.

reduziert Suchverkehr und erhöht die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Und das um vier Euro pro Tag – so günstigen Parkraum gibt es kaum in einer anderen Stadt“, erklärt Hannes Zimmermann, Geschäftsführer der Kremser Immobiliengesellschaft.

„Wir wollen die vorhandene Infrastruktur bestmöglich nutzen. Die Zahlen zeigen, dass genügend Parkmöglichkeiten vorhanden sind.“

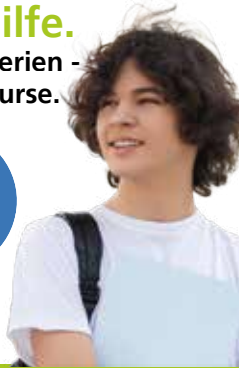
Mobilitätsstadträtin Alexandra Ambrosch





Nachhilfe.
Sommerferien -
Intensivkurse.

Jetzt buchen!



Krems | Tel. 02732 - 74 771



Mit der *Radzeit.Karte* durch Krems. **Viele Ziele sind näher, als man denkt.**

Wie lange braucht man mit dem Rad von Stein zum Universitätsklinikum oder von der Mitterau in den Gewerbepark? Oft sind die Wege kürzer, als man denkt. Genau das zeigt die neue Kremser *Radzeit.Karte*, die dieser Ausgabe des Stadtjournals beigelegt ist.

Von der *Gehzeit.Karte* zur *Radzeit.Karte*

Vor rund zwei Jahren wurde auf unsere Initiative hin bereits die Kremser *Gehzeit.Karte* umgesetzt. Sie hat sichtbar gemacht, dass viele Wege in unserer Stadt auch zu Fuß gut erreichbar sind. Nun folgt mit der *Radzeit.Karte* der nächste Schritt: Wichtige Ziele, Stadtteile und Verbindungen werden nicht in Kilometern, sondern in Radfahrminuten dargestellt. Die Karte liest sich ein wenig wie ein U-Bahn-Plan: Im Mittelpunkt steht die einfache Frage: Wie schnell komme ich mit dem Rad von A nach B?

Radfahren spart Geld und Zeit

Radfahren spart Geld und oft auch Zeit. Man muss keinen Parkplatz suchen, bewegt sich an der frischen Luft und baut Bewegung ganz selbstverständlich in den Tag ein. Die *Radzeit.Karte* soll daher Orientierung geben und Lust machen, neue Wege auszuprobieren. Als Fuß- und Radverkehrsbeauftragte haben wir die *Radzeit.Karte* gemeinsam mit dem Amt für Stadt- und Verkehrsplanung und NÖ.Regional erarbeitet. Ein besonderer Dank gilt Thomas Müller von der Radlobby für die grundlegende Idee und seinen wertvollen fachlichen Input.

Gute Verbindungen in alle Stadtteile

Natürlich ersetzt eine Karte keine gute Infrastruktur. Damit mehr Menschen gerne und sicher mit dem Rad unterwegs sind, braucht es verständliche, durchgängige und sichere Verbindungen – im Zentrum ebenso wie in allen Stadt- und Ortsteilen. Daran wird laufend gearbeitet. Ein wichtiger nächster Schritt ist etwa die bessere Anbindung von Krems-Süd, die derzeit in Umsetzung ist.

Wir laden Sie ein: Nehmen Sie die beigelegte *Radzeit.Karte* zur Hand, suchen Sie ein bekanntes Ziel und probieren Sie bei nächster Gelegenheit aus, wie kurz der Weg mit dem Rad wirklich ist.

Ein Beitrag von Michaela Binder und Ronny Weißling (Fuß- und Radverkehrsbeauftragte der Stadt Krems)

Sommer. Sonne. Bus fahren.

Mit dem Stadtbus zum Ferienspaß.

VOR „A nach B“ Routenplaner
www.anachb.at

NÖVOG
PARTNER IM **VOR**



„Man muss die Angehörigen durch die Zeit der Trauer führen.“ Die Erfahrung zeigt Kornelia Ankerl immer wieder, wie belastend die Situation für Hinterbliebene ist.

lungen und Überführungen über Aufbahrungen und Grabpflege bis hin zu Reparaturen und der gesamten administrativen Abwicklung eines Sterbefalls. „Ich habe ein sehr tolles Team“, betont Ankerl. Besonders herausfordernd sei die ständige Erreichbarkeit. Da Sterbefälle jederzeit eintreten können, gibt es auch nachts sowie an Wochenenden Bereitschaftsdienste.

Persönlicher als früher

Im Laufe der Jahre haben sich Bestattungen stark verändert. Während früher vieles nach festen Abläufen erfolgte, wünschen sich Angehörige heute individuellere Abschiede. „Ein Aufnahmegespräch kann durchaus bis zu zwei Stunden dauern“, berichtet Ankerl. Musik spiele eine immer größere Rolle, ebenso die persönliche Gestaltung der Trauerfeier. Auch die Nachfrage nach Trauerredner:innen steige kontinuierlich.

Bei den Bestattungsformen zeigt sich ebenfalls ein Wandel. Feuerbestattungen werden häufiger gewählt, ebenso alternative Formen des Gedenkens. Der „Wald der Stille“ wird sehr gut angenommen – mittlerweile wurden bereits knapp 300 Bäume vergeben. Auch Donaubestattungen sind zunehmend gefragt.

Neue Angebote und Ideen

Für die Zukunft hat die neue Leiterin weitere Ideen. So könne sie sich beispielsweise Grab-Patenschaften vorstellen, bei denen Bürger:innen verlassene Gräber mitpflegen oder deren Erhaltung finanziell unterstützen. „Mir ist wichtig, immer ein offenes Ohr für die Mitarbeiter:innen, aber auch für die Bevölkerung zu haben“, betont Ankerl. „Alle sollen mit ihren Anliegen zu uns kommen können.“ Mit dieser Haltung möchte sie die Bestattung und Friedhofsverwaltung der Stadt Krems auch in Zukunft als verlässliche Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen weiterführen.

„Ich sehe mich als Trauerbegleiterin“

Kornelia Ankerl leitet seit Mai die Bestattung und Friedhofsverwaltung der Stadt Krems.

Wer einen geliebten Menschen verliert, steht oft vor einer Ausnahmesituation. Neben der Trauer müssen zahlreiche organisatorische Entscheidungen getroffen werden. Genau hier setzt die Arbeit von Kornelia Ankerl an. Seit Mai leitet die 50-Jährige die Bestattung und Friedhofsverwaltung der Stadt Krems und versteht ihre Aufgabe weit über die reine Organisation von Bestattungen hinaus.

Vom Gesundheitsbereich zur Bestattung

Kornelia Ankerl hat zunächst eine Ausbildung zur zahnärztlichen Assistentin absolviert und später etliche Jahre als Ordinationshilfe bei einer Hausärztin in ihrer Heimatgemeinde Straß im Straßertale gearbeitet. Dazwischen führte sie ihr Weg zur Bestattung Wien, wo sie in der Aufnahme tätig war. Die Arbeit mit Angehörigen und die Begleitung von Trauernden ließen sie nicht mehr los. Seit März 2022 ist sie bei der Stadt

Krems beschäftigt und war bislang vor allem für die Aufnahmegespräche mit Angehörigen zuständig. Darüber hinaus ist sie ausgebildete diplomierte Trauerrednerin.

„Ich sehe mich als Trauerbegleiterin“, sagt Ankerl. „Es ist wichtig für mich, die Angehörigen in ihrer Trauer zu begleiten. Man muss sie durch diese Zeit führen.“ Die Erfahrung zeigt ihr immer wieder, wie belastend die Situation für Hinterbliebene ist. „Man ist als Angehöriger oft hilflos. In der Trauer entscheidet man anders als sonst. Deshalb braucht es Menschen, die unterstützen und Orientierung geben.“ Die Dankbarkeit, die sie dabei erfahre, bestärke sie in ihrer Arbeit.

Rund-um-die-Uhr-Aufgabe

Mit ihrer neuen Funktion übernimmt Ankerl die Verantwortung für einen Bereich, der weit über Bestattungen hinausgeht. Gemeinsam mit ihrem Team betreut sie die Friedhöfe in Krems, Stein, Gneixendorf und Rehberg, den „Wald der Stille“ in Egelsee sowie den neuen Tierfriedhof in Stein. Insgesamt werden knapp 9.000 Gräber verwaltet.

Fünf Mitarbeiter:innen im Büro sowie zehn Beschäftigte im Außendienst sorgen dafür, dass sämtliche Aufgaben zuverlässig erfüllt werden – von Abho-

kremskommentare



Mobilität für alle

Mobilität bedeutet weit mehr als die Möglichkeit, von A nach B zu gelangen. Sie ist ein grundlegender Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe, wirtschaftlicher Entwicklung und persönlicher Freiheit. Als Verkehrstadträtin ist es mir ein besonderes Anliegen, dass alle Menschen – unabhängig von Alter, Einkommen oder körperlichen Voraussetzungen – sicher, bequem und unabhängig unterwegs sein können.

Eine moderne Mobilitätspolitik muss vielfältige Wege ermöglichen: zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto. Entscheidend ist, dass jede und jeder die passende Mobilitätsform wählen kann. Deshalb investieren wir in sichere Geh- und Radwege, entwickeln unseren Stadtbus immer weiter und verbessern stetig das öffentliche Straßennetz. Wenn wir kurze Wege fördern, nachhaltige Verkehrsmöglichkeiten stärken und gleichzeitig die Erreichbarkeit unserer Stadt sichern, schaffen wir einen echten Mehrwert für die Bevölkerung. Mein Ziel ist eine Stadt, in der Mobilität verbindet statt trennt, in der Sicherheit, Komfort und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen und in der jede Bürgerin und jeder Bürger selbstbestimmt mobil sein kann. Denn eine lebenswerte Stadt ist eine Stadt, die Mobilität für alle ermöglicht.

Dipl. Päd. Alexandra Ambrosch BEd
Stadträtin für Umwelt und Mobilität (SPÖ)



Mein besonderer Dank gilt heute all jenen im Bildungsbereich, die tagtäglich mehr leisten als bloß das geforderte Mindestmaß. Engagement zeigt sich nicht nur im Unterricht, sondern vor allem in jenen Momenten, in denen zusätzliche Ideen, Zeit und Herzblut eingebracht werden.

Ein beeindruckendes Beispiel dafür durfte ich vor kurzem beim Musical der Volksschule Lerchenfeld erleben. Mit großer Begeisterung und Teamgeist haben die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrkräften ein Projekt auf die Bühne gebracht, das weit über den Lehrplan hinausgeht. Solche Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert: Die Kinder lernen, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen und am Ende auch die verdiente Anerkennung zu spüren.

Besonders hervorheben möchte ich auch das starke Miteinander, das dieses Projekt ermöglicht hat – von der Musikschule bis hin zu den engagierten Charity-Clubs. Dieses Zusammenspiel zeigt, was entstehen kann, wenn viele Kräfte an einem Strang ziehen. Engagement wie dieses verdient unsere höchste Anerkennung. Es prägt unsere Kinder nachhaltig und stärkt unsere Gemeinschaft. Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen und schönen Sommer. Ihr

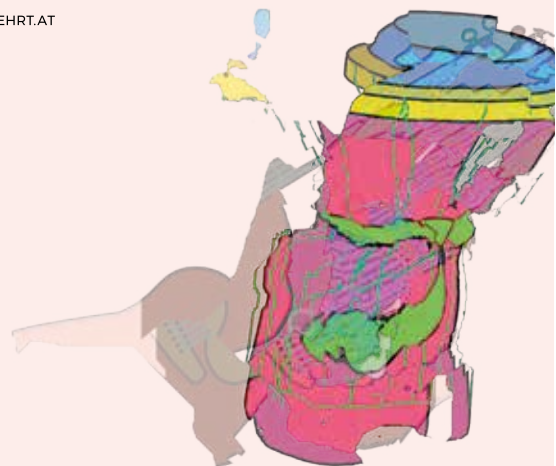
DI Dr. Florian Kamleitner
2. Vizebürgermeister (ÖVP)

WWW.GLATTUNDVERKEHRT.AT

30. Festival

GLATT & VERKEHRT Krems und Umgebung

10.—26.7.2026



EINE VERANSTALTUNG DER NÖ FESTIVAL UND KINO GMBH IN KOOPERATION MIT ÖSTERREICH 1

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH





Klimabüro nimmt Arbeit auf

**Dreiköpfiges
Team koordiniert
Klimaschutz in Krems.**

Mit einem eigenen Klimabüro setzt die Stadt Krems den nächsten wichtigen Schritt im Rahmen der Mission „Klimaneutrale Stadt“. Es ist in der städtischen Baudirektion angesiedelt und übernimmt die bereichsübergreifende Koordination, Steuerung und das Monitoring der Klimaneutralitätsmaßnahmen sowie die magistratsweite Umsetzungsverantwortung für relevante Vorgaben im Bereich Klimaschutz und Energiesparen.

Geleitet wird das neue Klimabüro von Stefanie Widhalm, die zugleich auch Managerin der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Krems ist. Unterstützt wird sie von Karoline Nagl, die am 1. Juni ihre Tätigkeit als Projektmanagerin mit Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft, Klima und Energie aufgenommen hat. Zeitnah wird das Team durch einen Bautechniker ergänzt, der insbesondere die Umsetzung von Sanierungsprojekten im kommunalen Gebäudebestand begleitet. „Mit dem neuen Klimabüro schaffen wir eine zentrale Anlaufstelle, die unsere zahlreichen Klimaschutzaktivitäten bündelt und vorantreibt. Mit diesem Team stärken wir die

Freuen sich über das neue Klimabüro: Bürgermeister Peter Molnar, Büroleiterin und KEM-Managerin Stefanie Widhalm, die neue Mitarbeiterin Karoline Nagl sowie Baudirektor Reinhard M. Weitzer – von links.

Zusammenarbeit innerhalb des Magistrats, begleiten konkrete Projekte und sorgen dafür, dass aus unseren Zielen messbare Erfolge werden“, so Bürgermeister Peter Molnar.

Lebensqualität erhöhen, Kosten und Abhängigkeiten senken

Mit ihren vielfältigen Maßnahmen zum Klimaschutz möchte die Stadt Krems die Lebensqualität ihrer Bürger:innen weiter verbessern – sei es durch weniger Emissionen, Lärm, Hitzeinseln oder Extremwetterereignisse. Gleichzeitig soll die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und deren Herkunftsländern verringert werden. Durch den verstärkten Einsatz von selbst erzeugtem Sonnenstrom können zudem die laufenden Energiekosten des Magistrats gesenkt werden. Gezielte Sanierungen tragen darüber hinaus dazu bei, den städtischen Gebäudebestand langfristig wertsicher zu erhalten und zukunftsfähig zu machen.

Krems ist eine von bundesweit 47 Pionierstädten

Als eine von insgesamt 47 österreichischen Pionierstädten arbeitet Krems daran, Klimaneutralität systematisch voranzutreiben. Der Klimaneutralitätsfahrplan bündelt Maßnahmen in den Bereichen Energie, Gebäude, Mobilität, Kreislaufwirtschaft sowie Partizipation und Organisation. Ziel ist es, die städtischen Einrichtungen bis 2030 und die gesamte Stadt bis 2040 klimaneutral weiterzuentwickeln. Das neue Klimabüro wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Mission Klimaneutrale Stadt – Pionierstadt“ umgesetzt.

*Weitere Informationen zu allen klimarelevanten Themen und Aktivitäten in Krems finden Sie auf der neuen Website:
www.krems-klima.at*

**Raiffeisenbank
Krems**





**140
JAHRE,
140
TORTEN.**

**Mitspielen
und gewinnen!**

**Feiern Sie mit uns
140 Jahre Raiffeisen. Unter
allen Produktabschlüssen
in den nächsten 140 Tagen
verlosen wir **140 Raiffeisen
Jubiläumstorten** der
Bäckerei Bruckner.***

Code scannen
und mitspielen:


* Alle Neukund:innen im Aktionszeitraum nehmen automatisch an der Verlosung teil. Bestandskund:innen können über das Teilnahmeformular mitspielen. QR Code scannen oder in Ihrer Bankstelle teilnehmen! Stand Juni 2026, das Gewinnspiel endet am 31.10.2026...

www.raiffeisenbankkrems.at

ALLES, WAS RÄDER HAT ...

... fährt zum neuen **Pumptrack & Skatepark Krems!**
Das Areal in der Mitterau ist eröffnet – und ab sofort ein Ort für Bewegung und Begegnung.

Es ist noch mehr als ein Sportprojekt. Krems hat einen neuen Platz für Begegnung und Bewegung: Am 23. Juni wurde der Pumptrack & Skatepark eröffnet – die Erweiterung des „Schwarzen Platzes“ in der Mitterau. Dieser bietet mittlerweile ein umfassendes Angebot an sportlichen Möglichkeiten und ist zu einem Treffpunkt für alle Generationen geworden.

Neu: 155 Meter Pumptrack und 500 Quadratmeter Skatepark

Für den neuen Bereich haben Profis aus verschiedenen Bereichen zusammengearbeitet: „Weil einen Pumptrack & Skatepark am besten Leute bauen, die selbst aus der Szene kommen“, erzählt Günter Kammerer von der Stadt Krems. Also entschied man sich für die Firma *M-ramps* – unterstützt vom Verein *Trailwerk Wachau*, dessen Mitglieder rund 170 Stunden ehrenamtlich bei Planung & Umsetzung mitgearbeitet haben. „Wir sind stolz auf den ersten Pumptrack in der Region – eine tolle Bewe-

gungs- und Motorikschulung, und das für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“, sagt Martin Samek vom Trailwerk Wachau. Auch der Verein selbst wird den Pumptrack ab jetzt für Trainings nutzen – die hügelige Mountainbike-Strecke fährt man dabei idealerweise mit einem speziellen (kettenlosen) Bike. Die Strecke ist nämlich so konzipiert, dass man nur durch die Bewegung des eigenen Körpers, durch „Pumpen“, vorwärtskommt. Man kann den Pumptrack aber auch mit Inlineskates, dem Roller oder Skateboard nutzen. „Quasi alles, was Räder hat, ist erlaubt – nur E-Bikes und E-Roller nicht“, erklärt Günter Kammerer.

Manuela Leoni-Schindlegger,
Verein Impulse



DAS SCHÖNE AM PLATZ IST, DASS ER EINE ART MITTELPUNKT IST – HIER TREFFEN SICH JUNG & ALT.

Neben dem Pumptrack ist ein rund 500 Quadratmeter großer Skatepark entstanden – mit dabei: eine Bank, eine Rooftop und Hip Kombination, diverse Rails, Curbs und Ledges. Hier können Tricks ausprobiert und die Fahrkünste verbessert werden. Der Bewegungsfreude sind also keine Grenzen gesetzt. „Und damit trifft der neue Platz genau den Nerv der Zeit: Die Menschen wollen



Haben am Projekt mitgearbeitet: Martin Samek vom Trailwerk Wachau, Manuela Leoni-Schindlegger vom Verein Impulse und Günter Kammerer, Spartenleiter Sport und Freizeit der Stadt Krems (v.l.)

flexibel Sport machen können“, weiß Manuela Leoni-Schindlegger. Sie leitet unter anderem die mobile Jugendarbeit am Platz und moderiert immer wieder Gespräche zwischen den verschiedenen Nutzergruppen. Oft geht es darum, einen Kompromiss zu finden. Denn der neue Platz ist für alle da – Anfänger:innen finden im südlichen Teil eine Strecke mit leichten Wellen.

Weiter geht's laut Konzept

Der Pumptrack & Skatepark ist ein Teil des Entwicklungskonzeptes der Stadt Krems für ihre öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen. Rund 340.000 Euro hat die Stadt hier investiert, davon 16.000 Euro vom Sportland NÖ. Ein Projekt, für das sich auch Stadträtin Bernadette Laister eingesetzt hat und bei dem Jugendliche in allen Phasen beteiligt waren. Weitere Sport- und Freizeitangebote sind auch in Egelsee, Lerchenfeld, Rehberg, Krems Süd und Gneixendorf geplant. Weil es sich auszahlt, Bewegung zu fördern. Und Spaß macht's noch dazu!



Viel Platz für Sprünge & Tricks: der Skatepark gleich neben dem Pumptrack.

155 Meter lang und in beide Richtungen befahrbar:
Der Pumptrack Krems ist der erste im ganzen Bezirk.
Man kann ihn mit dem Roller, dem BMX, den Inlineskates
oder dem Skateboard fahren. Nur E-Bikes & E-Roller
sind nicht erlaubt.

Fotos: Pamela Schmatz

**WEITER
GEHT'S!**

Günter Kammerer, Stadt Krems

//

**DER STADT KREMS IST ES WICHTIG,
BEWEGUNG ZU FÖRDERN – WEITER
GEHT'S DA AUCH BALD IN ANDEREN
STADTTTEILEN.**

Musikschuldirektor Hubert Pöll verabschiedet sich nach 23 Jahren in den Ruhestand.

Wenn Hubert Pöll Ende August die Leitung der Musikschule Krems abgibt, endet eine Ära. Seit 2003 prägte er die Entwicklung der Musikschule maßgeblich und machte sie zu einer der wichtigsten Bildungseinrichtungen der Stadt. Nun verabschiedet sich der 64-Jährige in den Ruhestand.

Geboren in Herzogenburg, absolvierte Pöll das BORG Krems, studierte Konzertfach Schlagzeug und wurde AHS-Lehrer für Musikerziehung, Geschichte und Physik. Musik begleitet ihn schon sein ganzes Leben. Neben Schlagzeug spielt er Klavier, Querflöte und seit zwei Jahren auch Traversflöte, den historischen Vorläufer der modernen Querflöte. Persönlich schätzt er besonders die Musik der 1960er- und 1970er-Jahre sowie die Klänge der Renaissance.

Auch als Direktor blieb er stets Lehrer aus Leidenschaft und unterrichtet bis zuletzt Schlagzeug an der Musikschule. „Ich wollte immer Lehrer werden. Denn ich war immer neugierig – und was ich wusste, wollte ich weitergeben“, sagt Pöll. Menschen aller Altersgruppen – vom Kleinkindalter bis ins hohe Erwachsenenalter – nehmen Unterricht in der Musikschule Krems. Aktuell sorgen 33 Lehrkräfte dafür, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre musikalischen Talente entfalten können. Einen wesentlichen Erfolgsfaktor sieht Pöll in den zahlreichen Kooperationen mit Schulen und Kindergärten. „Der Kontakt zur Musikschule entsteht dadurch schon sehr früh. Viele Kinder bleiben dann dabei.“ Gleichzeitig sei die hohe Qualität des Unterrichts entscheidend: „Wir haben viele hervorragende Musikerinnen und Musiker im Lehrerteam.“

Zu den Meilensteinen seiner Amtszeit zählt die Übersiedlung der Musik-



Mit Neugier und Leidenschaft

schule in ihr heutiges Gebäude im Jahr 2008. „Die Musikschule hat hier ein würdiges Zuhause gefunden“, sagt Pöll. In Erinnerung bleiben ihm außerdem zahlreiche besondere Projekte und Veranstaltungen, darunter die Feier zum 50-jährigen Bestehen in der Dominikanerkirche, Auftritte im Festspielhaus St. Pölten oder das Projekt „Kunst-räume“, bei dem die Musikschule bewusst neue Orte für musikalische Begegnungen erschloss.

Herr Pöll, wie fühlt sich der bevorstehende Abschied nach mehr als zwei Jahrzehnten an?

Es war eine schöne Zeit, die nun zu Ende geht, und gleichzeitig beginnt für mich etwas Neues. Besonders freut mich, dass mit Maria Dorn eine neue Leiterin kommt, die die Musikschule in meinem Sinne weiterführen wird. Deshalb weiß ich, dass es gut weitergehen wird.

Wenn Sie auf Ihre Zeit als Direktor zurückblicken – worauf sind Sie besonders stolz? Die Musikschule ist für mich wie ein eigenes Kind. Besonders prägend war die Übersiedlung 2008 in unser heutiges Gebäude. Auch viele Kooperationen, etwa mit dem BORG,

haben sich hervorragend entwickelt. Und natürlich bin ich stolz auf die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler. Unsere Lehrkräfte leisten großartige Arbeit und holen enorme Leistungen aus ihnen heraus.

Wie hat sich die Musikschule in Ihrer Amtszeit verändert? Als ich begonnen habe, hatten wir rund 600 Schülerinnen und Schüler, heute sind es etwa 900. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Ich führe das vor allem auf

die gute Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten zurück. Gleichzeitig haben wir stets darauf geachtet, neue Wege zu gehen und uns weiterzuentwickeln. Mein Antrieb war immer, über den Tellerrand hinauszuschauen

und offen für Neues zu bleiben.

Welche Veränderungen beobachten Sie bei Kindern und Jugendlichen?

Seit Corona hat die Verbindlichkeit deutlich nachgelassen. Termine werden oft kurzfristig abgesagt. Gleichzeitig erlebe ich Kinder heute häufig in zwei Extremen: Entweder sie sind sehr interessiert oder schnell gelangweilt. Es ist eine große Herausforderung geworden, den richtigen Zugang zu ihnen zu finden.

„Die Musikschule ist für mich wie ein eigenes Kind.“

**Hubert Pöll
Musikschuldirektor**

Neue Leiterin für die Musikschule Krems: Maria Dorn



Ab September übernimmt die erfahrene Musikpädagogin, Paralympics-Athletin und psychosoziale

Beraterin Maria Dorn die Leitung der renommierten Bildungseinrichtung. Seit 1999 ist die gebürtige Krummnußbaumerin als Pädagogin für Block- und Querflöte an mehreren Musikschulen und Musikschulverbänden in Niederösterreich tätig. Aktuell absolviert Maria Dorn an der Universität für Weiterbildung Krems berufsbegleitend das Masterstudium „Psychosoziale Beratung“. Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit war Maria Dorn auch als Leistungssportlerin im Rudern höchst erfolgreich.

Pamela Schmatz (2)



Was bedeutet Musik für Sie persönlich? Musik ist ein Geben und Nehmen. Sie gibt einem unglaublich viel, aber man muss auch Zeit, Energie und Bereitschaft investieren.

Sie engagieren sich auch außerhalb der Musikschule für Menschen. Ja, ich bin ausgebildeter Lebens-, Trauer- und Sterbebegleiter und habe bis vor Kurzem ehrenamtlich in der Demenzbetreuung mitgearbeitet. Auch

dort spielt Musik eine wichtige Rolle und kann viel bewirken.

Wie werden Sie Ihren Ruhestand verbringen? Ich freue mich auf mehr Zeit für meine Familie und meine zahlreichen Hobbys: Bogenschießen, Schwertkampf, Gartenarbeit und Holztischlerei. Und ich werde weiterhin in einem Ensemble mitspielen, das sich der Alten Musik widmet.

Schülerhilfe!

Beste Noten. Lokal & digital.



Jetzt
100€
Rabatt
sichern!

Im Ferienkurs Wissenslücken schließen!

Jetzt Profi-Nachhilfe in den Ferien testen!

03.08.2026 bis 04.09.2026

Jetzt informieren:



+43 664-887 87 611



Krems · Ringstraße 50

www.schuelerhilfe.at/krems

*1 Ferienkurs = 5 Doppelstunden (10 Unterrichtsstunden à 45 Minuten) für 199 Euro. Bei gleichzeitiger Buchung eines Laufzeitvertrages ab einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten erhält der Kunde einen Einmalrabatt in Höhe von 100 €. Es kann eine einmalige Anmeldegebühr von bis zu 79 Euro (UVP) anfallen. Die Anmeldegebühr enthält die Eingangsdiagnostik im angemeldeten Fach und Arbeitsmittel nach Bedarf. Gültig nur für Neukunden bei Anmeldung für die Sommerferien 2026. Nur in teilnehmenden Schülerhilfen. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons, Rabatten oder rabattierten Preisen. Nicht zur Prüfungsvorbereitung geeignet. Gilt nicht bei durch öffentliche/staatliche Einrichtungen geförderten Maßnahmen und Kooperationen.



Wenn viele Stimmen gemeinsam wachsen

Begabtenförderung durch Musik an den Volksschulen Stein und Hafnerplatz

„Jetzt ruhig atmen – wir schaffen das gemeinsam.“ So klingt es kurz vor einem Auftritt im Kreis des Kinderchores. Nervosität und Vorfreude liegen dicht beieinander. Genau hier wird musische Begabtenförderung spürbar: wenn Kinder über sich hinauswachsen und gemeinsam zum Klingen kommen. „Im Chor sind wir alle wichtig“, sagt ein Kind treffend. Chorsingen stärkt Stimme, Selbstvertrauen und Gemeinschaft – jede Stimme zählt.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür bot sich Ende April beim Landesjugendsingen in Grafenegg. Dieser Wettbewerb findet nur alle drei Jahre statt und bewertet die Chöre nach musikalischer Gestaltung, Klang und Gesamteindruck – prä-

sentiert in einem kurzen, prägnanten Programm und bewertet von einer hochkarätigen Jury, darunter zum Beispiel Professor Erwin Ortner, Leiter des Arnold Schönberg Chores.

Mit großem Mut stellten sich die beiden Schulchöre der Volksschulen Hafnerplatz und Stein dieser Herausforderung. Auch das BRG Kremszeile und das BORG Krems nahmen am Landesjugendsingen teil. In den Volksschulchören wagten jeweils rund 40 Kinder den Schritt auf die große Bühne. Die Aufregung vor dem Auftritt und die lange Vorbereitung wurden schließlich reich belohnt.

Über sich hinauswachsen

Besonders erfolgreich war der Chor der Volksschule Hafnerplatz, der in einem inklusiven Setting probte und auftrat. Hier finden nicht nur Kinder unterschiedlichster Muttersprachen, sondern auch Sänger:innen mit besonderen Bedürfnissen ihren Platz, erleben Erfolge und entdecken ein neues Hobby. „Die Kinder sind über

„Im Chor
sind wir
alle wichtig.“

sich hinausgewachsen“, berichten die beiden Chorleiterinnen Karin Langhammer und Andrea Huber stolz. Der Auftritt wurde mit dem höchsten Prädikat – einem ausgezeichneten Erfolg – gewürdigt. Auch Alexandra Sacher-Münzberg von der Volksschule Stein, die erstmals mit ihrem Chor in der nächsthöheren Kategorie für Musikschwerpunktschulen auftrat, brachte einen sehr guten Erfolg nach Hause.

Solche Erfahrungen stärken das Selbstbewusstsein, die Gemeinschaft und die Musikalität der Kinder nachhaltig. Für viele eröffnet sich damit ein weiterer Weg – sei es an weiterführenden Schulen, an der Musikschule oder in der Jugendsingakademie. Die Grundlage ist gelegt. Vielleicht führt dieser Weg einige später sogar an das BORG in den musikalischen Zweig, der ebenfalls eine Auszeichnung nach Krems holen konnte. So wird Begabtenförderung lebendig: wenn Kinder ihre Stimmen entdecken – und gemeinsam wachsen.

FASSADENAKTION

Jetzt Förderantrag stellen!

Vor mehr als 42 Jahren hat die Stadt Krems gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem Land NÖ die Fassadenaktion ins Leben gerufen – mit dem Ziel, die wertvolle historische Bausubstanz in Krems langfristig zu erhalten. Seither werden denkmalpflege-relevante Maßnahmen, etwa die Sanierung von Fassaden oder der Einbau historisch passender Fenster, finanziell unterstützt.

Dieses Jahr werden mit Unterstützung von Bund, Land und Stadt sieben Häuser renoviert. Bereits abgeschlossen ist das Objekt Täglicher Markt 4, dessen älteste Bauteile aus dem 16. Jahrhundert stammen. Für alle, die im Jahr 2027 ein Sanierungsprojekt planen, bietet sich jetzt die Gelegenheit, ein Subventionsansuchen einzureichen.

*Das entsprechende Formular und der dazugehörige Leitfaden finden sich online: www.krems.at/kulturfoerderung
Näheres: Kulturamt, Körnermarkt 14,
Tel. 02732/801-570, kulturamt@krems.gv.at*

Neue Führungskraft im Magistrat Krems: Amt für Sicherheit und Ordnung unter neuer Leitung

Seit 1. Mai 2026 ist Markus Sykora neuer Leiter des Amtes für Sicherheit und Ordnung der Stadt Krems und folgt auf Werner Nürnberger. Der 30-jährige setzte sich in einem Auswahlverfahren unter insgesamt 14 Bewerber:innen, darunter 13 externe Kandidat:innen, erfolgreich durch.

Markus Sykora hat die Handelsakademie Horn absolviert und war anschließend in verschiedenen Bereichen der Privatwirtschaft tätig, bevor er im Juli 2022 zur Stadt



Markus Sykora, neuer Leiter des Amtes für Sicherheit und Ordnung der Stadt Krems (Mitte) mit Bereichsleiter Hannes Zimmermann und Bürgermeister Peter Molnar

Krems wechselte. Im Amt für Sicherheit und Ordnung war er bisher vor allem für straßenpolizeiliche Angelegenheiten zuständig. Darüber hinaus ist er Mitglied des behördlichen Katastrophenstabs im Magistrat Krems.

kremskommunal

LEAP leasen und mehr Urlaub genießen.



LEAP LEAS INC
0,99%

SO BLEIBT MEHR ÜBRIG!

LEAPMOTOR B10
Hybrid EV oder vollelektrisch
ab 89 € / Monat*

8 JAHRE
Batterie-Garantie**

www.leapmotor.net/at



LEAPMOTOR

A LEAP FORWARD

* Stand: April 2026. Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für: B10 Hybrid EV Life. Kaufpreis 28.490 €; Eigenleistung 8.547 €; Laufzeit 36 Monate; Sollzinssatz fix 0,99%; monatliches Leasingentgelt 89 €; Gesamtleasingbetrag 19.943 €; Effektivzinssatz 1,17%; Kilometerleistung 10.000 km pro Jahr; Restwert 17.266 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr 117,51 €; Gesamtbetrag 20.357 €. Kaufpreis beinhaltet modellabhängigen Boni der Leapmotor International Business S.P.A.; Mindestvertragsdauer 36 Monate. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis 30.06.2026. Weitere Details bei Ihrem Leapmotor Partner. Keine Barablässe möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen, Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto. ** Diese Garantie auf die Antriebsbatterie gilt für 8 Jahre ab Erstzulassung oder 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Eine Reduzierung der Leistungseigenschaften der Batterie von bis zu 20 % innerhalb dieser Garantiedauer liegt im Toleranzbereich der üblichen Abnutzung. Die angegebenen Leistungs-, Größen- u. Gewichtsangaben können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

centro
automobile

3500 Krems an der Donau
Gewerbeparkstraße 25
T: 02732/86 55 50

www.centro.at/leapmotor

kremsveranstaltungen



9.-26.7., Alles Marille
in der Altstadt



4.7.-5.9., Führungen durch
das museumkrets

bis 4.7., Do, Fr: 16-18 Uhr, Sa: 11-13 Uhr
Ausstellung
Oliver Nutz, *wie gehen*
Galerie Göttlicher,
Steiner Landstraße 88
www.galerie.goettlicher.at

1.7., 10-22 Uhr
Eröffnungsfest Mirador
ab 10 Uhr: Führungen
durch das neue Hallenbad
ab 16 Uhr: Livemusik auf der
Festbühne; Eintritt frei
www.mirador-krems.at

2.7., 18 Uhr
Vernissage
„Rosy Love“
Galerie Die Wegscheid Nr. 3
Ausstellung zu sehen bis 11.9.
www.wno3.art

3.7., 9-13 Uhr
Schulschluss Party
ALEX Krems,
Wiener Straße 96-102
www.alex-krems.at

3.7.-28.8., 14.30-16 Uhr
Vorlesezeit im Freibad
jeden Freitag
www.krems.at/buecherei

4.7.-5.9., 7-12 Uhr
Kremser Genussmarkt
jeden Samstag
Pfarrplatz Krems
www.krems.info

4.7.-5.9., 11-12 Uhr
Überblicksführung
durch das museumkrets
jeden Samstag
museumkrets
Körnermarkt 14
www.museumkrets.at

4.7.-6.9., 14.15-15.15 Uhr
Gozzburg-Führung
jeden Sa, So und Feiertag
Hoher Markt 11
02732 801571
www.museumkrets.at

4.7., 17 Uhr
Walking Concert
Garish
Kunsthalle, Museumsplatz 5
02732 908010
www.kunstmeile.at

4.7., 1.8. & 5.9., 8-12 Uhr
Altstadtflohmarkt
Dreifaltigkeitsplatz
0664 1709880

5.7., 2.8. & 6.9., 8-13 Uhr
Flohmarkt
Billa Parkplatz, An der Schütt 1
0677 63173948

7.7. & 1.9., 18-19.30 Uhr
Zeitpolster Stammtisch
arte Hotel Krems,
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 23
0664 88720759
www.zeitpolster.com

9.7., 16.7. & 23.7., 20 Uhr
ORGEL.Sommer
40 Jahre Hradetzky-Orgel
Pfarrkirche Krems-St.Veit

9.-26.7., 10-18 Uhr
Alles Marille!
jeden Donnerstag bis Sonntag
Altstadt Krems
www.krems.info
Näheres dazu Seite 23

10.7., 19 Uhr
Sommerkonzert
Stadtkapelle Krems
Musikpavillon Stadtpark
Eintritt: freiwillige Spenden

10.-26.7.
Festival Glatt&Verkehrt
www.glattundverkehrt.at
Näheres dazu Seite 21

12.7., 21.7., 9.8., 18.8. & 30.8., 14 Uhr
Familienführung Landesgalerie
Landesgalerie NÖ, Museumsplatz 1
www.kunstmeile.at

16.7., 19 Uhr
Kremser Platzkonzert
Danube Big Band Project
Welterbeplatz 1

18.7., 11 Uhr
Ausstellungseröffnung
Dieser Haderer, NEINhorn, Fem*flixt!
Karikaturmuseum, Museumsplatz 3
www.kunstmeile.at



19.7., Padel Smash Volksbank Tour im Gewerbepark

19.7., 13-19 Uhr
Padel Smash Volksbank Tour
 Padeltennis Krems,
 Gewerbeparkstraße 22
 0664 3732475
www.padelsmash.at

26.7., 10.30 Uhr & **22.8.**, 15 Uhr
Welterbe-Walk
 Landesgalerie NÖ,
 Museumsplatz 1
www.kunstmeile.at

5.8. & 2.9., 16-22 Uhr
Vintage Abendmarkt
 Kremser Pfarrplatz
www.vintagemarkt.at

6.8., 18 Uhr
Vernissage
 J. F. Sochurek – Intermezzo
 museumkREMS, Körnermarkt 14
www.museumkrems.at
Näheres dazu Seite 22

9.8., 8-16 Uhr
Rössl Märkte
 Flohmarkt & Kunsthandwerk
 Schwarzes Rössl, Langenloiserstraße 7
www.roessler.net

14.8., 17.30-22 Uhr
Kultur bei Winzerinnen und Winzern
 Stubenfliege zu Gast bei
 Winzer Krems, Sandgrube 13
 02732 85511
www.winzerkrems.at

15.8., 14 Uhr
Family Factory
 Kunstmeile Krems, Museumsplatz 5
 02732 908010
www.kunstmeile.at

18.8., 19 Uhr
Kremser Platzkonzert
 Luise Hanel & Sebastian Elias Weiss
 Innenhof Schwarzes Rössl,
 Langenloiserstraße 7

22.8., 20-21.30 Uhr
Konzert
 Freddy Staudigl, Trompete
 und Robert Pobitschka, Orgel
 Dom der Wachau
 0650 5329909
www.kerzenlicht-konzerte.at

24.-28.8., 9-12 Uhr & 13-16 Uhr
Talentesommer 2026
 BRG Kremszeile, Rechte Kremszeile 54
 02732 85798
www.vhs-krems.at

5.-6.9., 10-18 Uhr
Wein.Genuss.Wandern
 Weingut Heltihof, Hauptstraße 50
 0676 5915663

5.9., 17 Uhr
Walking Concert
 Nino aus Wien
 Karikaturmuseum
 02732 908010
www.kunstmeile.at

6.9., 10 Uhr
Septoberfest 2026
 Feuerwehrhaus Egelsee,
 Sandlstraße 43

*Weitere Veranstaltungen:
www.krems.at/events
 Alle Angaben ohne Gewähr
 Tragen Sie Ihre Veranstaltungen
 kostenlos online ein:
www.krems.at/veranstaltungen*

unsplash



JEWELS VON 13 BIS 18 UHR

Kremser (W)Einblicke

3. & 4. Juli
Weingut Rieder
 Sandlstraße 3
weingutrieder.at

10. & 11. Juli
Winzerhof Martin Walzer
 Gneixendorfer Hauptstraße 16
www.winzerhof-walzer.at

17. & 18. Juli
Weingut Forstreiter
 Obere Hollenburger
 Hauptstraße 36
www.forstreiter.at

17. & 18. Juli
Bioweinhof Birgit Hoch
 Untere Hollenburger
 Hauptstraße 7
www.weinhof-hoch.at

24. & 25. Juli
Weingut Förthof
 Förthofstraße 7
www.derfoerthof.at

7. & 8. August
Weinbau Johann Walzer
 Limbergstraße 115
www.weinbau-johannwalzer.at

14. & 15. August
Weingut Rethaller
 Dorfstraße 16
www.rethaller.at

28. & 29. August
Weinbau Pichler
 Weinzierl 57
www.pichler-krems.at

Preise, Votings & Lieblingswerke

Krems vergibt „Erich Grabner Preis“ an vier Künstler:innen und zeigt im museumkrems zeitgenössische Grafik auf höchstem Niveau.



Pamela Schmatz (4)

Vor rund 260 Gästen wurde in der Dominikanerkirche Krems der *Erich Grabner Preis für künstlerische Grafik der Stadt Krems* vergeben. Die hochkarätig besetzte Fachjury wählte aus mehr als 600 Einreichungen die Künstler:innen Payer Gabriel, Michail Michailov, Katharina Sauermann und Desislava Unger als Preisträger:innen des Jahres 2026 aus.

Die vier Preisträger:innen

Der Preis der Stadt Krems ging an Payer Gabriel, das Künstler:innen Kollektiv von Micha Payer und Martin Gabriel. Mit ihrer Arbeit *O.T./Tableau No 10* aus der Serie „On Inscriptions“ setzen sie sich mit der Darstellbarkeit von Wissen und der Rolle der Zeichnung in wissenschaftlichen Kontexten auseinander. Der Preis des Landes Niederösterreich wurde Michail Michailov für seine Zeichnung *weak points #18* aus der Serie „weak points“ verliehen, die alltägliche bauliche Schwachstellen als Metapher für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen interpretiert. Katharina Sauermann erhielt für ihre Serie *Die Luftqualität ist schlechter als gestern zu dieser Zeit* den Preis des Rotary Club Krems-Wachau. Die Künstlerin verarbeitet gesammelten Feinstaub der Großstadt zu abstrakten Bildwelten und

verbindet dabei die Umweltbelastung mit künstlerischer Ausdruckskraft. Der Preis des Stifts Göttweig ging an Desislava Unger, deren Arbeiten traditionelle Drucktechniken mit außergewöhnlicher handwerklicher Präzision und poetischer Bildsprache verbinden.

Bürgermeister Peter Molnar ist überzeugt: „Krems ist ein lebendiges Zentrum von Kunst und Kultur. Der *Erich Grabner Preis* setzt ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung zeitgenössischer Kunst und entfaltet weit über die Stadtgrenzen hinaus Strahlkraft.“ Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber nimmt Bezug auf den verstorbenen Altbürgermeister Erich Grabner und ergänzt: „Mit dem *Erich Grabner Preis* wollen wir die Relevanz zeitgenössischer Kunst für die Gesellschaft unterstreichen und gleichzeitig würdigt die Stadt mit dem Preis eine Persönlichkeit, die die Weichen für die heutige Kulturstadt Krems maßgeblich gestellt hat.“

Ausstellung besuchen und Publikumspreis wählen

Die vier prämierten Werke sowie alle nominierten Arbeiten sind noch bis 15. November in der Ausstellung *paper unlimited_02* im museumkrems zu sehen. Besucher:innen sind eingeladen, für ihr persönliches Lieblings-

Die Erich Grabner Preis-Träger:innen des Jahres 2026: Michail Michailov und Katharina Sauermann (oben), sowie Desislava Unger und Payer Gabriel (unten).

werk zu stimmen. Das Voting für den mit 3.000 Euro dotierten Publikumspreis, gestiftet vom *Freundeskreis Erich Grabner*, läuft bis 8. September. Die Verleihung des Publikumspreises findet am Freitag, 18. September, um 18 Uhr im museumkrems statt.

Jurymitglieder

des Erich Grabner Preises

2026: Kulturmanagerin Gerda Ridler (Landesgalerie Niederösterreich), Kuratorin Heike Eipeldauer (mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien), Kulturamtsleiter Gregor Kremser (museumkrems), Kunsthistoriker Jasper Sharp, Kunsthistorikerin & Wirtschaftswissenschaftlerin Katharina Prerovsky und Kulturpublizistin Nina Schedlmayer



Musik aus vier Kontinenten

**Das Festival
„Glatt & Verkehrt“
findet heuer zum
30. Mal statt.**

Von 10. bis 26. Juli geht in der Wachau wieder das Musikfestival „Glatt & Verkehrt“ über die Bühne. Die Besucher erwartet bei der mittlerweile 30. Ausgabe 17 Konzerte von Musiker:innen aus 13 Ländern bzw. vier Kontinenten.

Österreich-Debüts geben unter anderem die englische Band Honeyfeet (22. Juli), das Berlin-Westafrika-Projekt Le Mali 70 (23. Juli) oder die franko-kolumbianische Band-Leaderin Ēda Diaz (25. Juli). An heimische Musiker:innen ergingen wieder Spezial-Aufträge: Die Sän-

gerin und Komponistin Anja Om wird ein Song-Programm zur Uraufführung bringen, bei dem sie neue Lieder präsentiert, mit prominent besetzter, eigens für diesen Anlass zusammengestellter Band. Die Premiere findet am 25. Juli bei den Winzern Krems statt.

Veranstaltungsorte sind heuer der Klangraum Krems Minoritenkirche, Stift Göttweig, die Ursulakapelle in Krems, das Gasthaus Salzstadl in Stein und natürlich der stimmungsvolle Hof der Winzer Krems in der Sandgrube 13.

*Festival Glatt & Verkehrt
10. bis 26. Juli
Krems & Stift Göttweig
Programminfos & Tickets:
www.glattundverkehrt.at*



David Vrsnjic

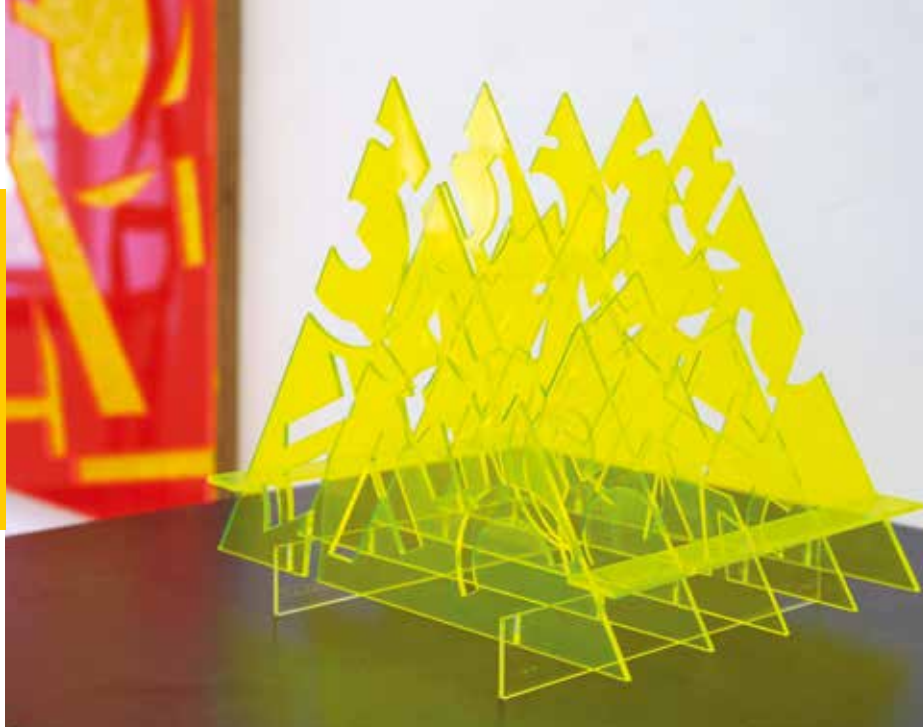
Sascha Osaka

Klangkunst in der Minoritenkirche Zwei Installationen machen Klänge hör- und spürbar

Der Klangraum Krems Minoritenkirche und der Kapitelsaal des Minoritenklosters werden durch Klangkunstwerke international renommierter Künstler:innen mehrmals im Jahr zu einzigartigen Hör-, aber auch Schauplätzen. Von 16. Juli bis 13. September sind zwei dieser raumbezogenen Arbeiten zu erleben. Beide Installationen können jeweils Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt erkundet werden.

Unter dem Titel „Air“ präsentiert Ulrike Königshofer ihre Klanginstallation. Sie untersucht die menschliche Wahrnehmung und die Frage, wie wir uns im Alltag ein Bild von der Welt machen. In ihrer Installation steuert ein Plattenspieler mit der Aufnahme von Wind mehrere Ventilatoren an, deren Luftströme im Raum sowohl körperlich spürbar als auch akustisch wahrnehmbar werden.

Als zweite Arbeit ist die Installation „Marsch, Linie und Vibration“ des in Wien lebenden Sound und Medienkünstlers Karl Salzmann zu erleben. Im Mittelschiff der Minoritenkirche formen sich Marschtrommeln zu einer Linie. Während von den selbstspielenden Trommeln ein Militärmarsch erklingt, versetzt der massive Sub-Bass diese in Schwingung. Schall und Vibration verdichten sich zu einem pulsierenden Geflecht, das Klang hör- und spürbar macht.



Farben, Formen, Raum

**galeriekrems zeigt
aktuelle Werke von
J. F. Sochurek**

Mit „INTERMEZZO“ präsentiert die galeriekrems ab 7. August aktuelle Arbeiten des niederösterreichischen Künstlers J. F. Sochurek. Die Schau gibt einen Einblick in seine jüngste Schaffensphase und zeigt eindrucksvoll, wie sich seine Kunst in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat. Während seine früheren Werke noch stärker von grafischen und gegenständlichen Elementen geprägt waren, widmet sich Sochurek heute vor allem der Wirkung von Farben, Form und Material. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle von Malerei, Objektkunst und Skulptur. Dabei verwendet er neben klassischen Bild-

trägern auch Acrylglas, Aluminium und Epoxidharz und entwickelt daraus vielschichtige Wandobjekte und räumliche Skulpturen.

Der 1945 in Krems geborene Künstler zählt seit Jahrzehnten zu den bedeutenden Vertretern der niederösterreichischen Gegenwartskunst. Er studierte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, erhielt zahlreiche Auszeichnungen und war mit seinen Arbeiten bei Ausstellungen und Kunstmessen im In- und Ausland vertreten. Sochurek lebt und arbeitet in St. Pölten und Ober-Grafendorf.

*galeriekrems im museumkrems
Körnermarkt 14, 3500 Krems
Vernissage: Do, 6. August, 18 Uhr
Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr
zu sehen bis 20. September 2026*

NEUE AUSSTELLUNG

**Soli Kiani präsentiert
eindrucksvolle Installation
in der Dominikanerkirche**

Die Kunsthalle Krems präsentiert noch bis 26. Oktober die Ausstellung „Hope moves History towards Freedom“ von Soli Kiani in der Dominikanerkirche Krems. Die iranischstämmige Künstlerin zeigt eine eindrucksvolle Rauminstallation aus

textilen Skulpturen und Zeichnungen. Im Zentrum ihres Werks steht Stoff als künstlerisches Material und als Träger gesellschaftlicher Bedeutungen – Themen wie Herkunft, Körperlichkeit und patriarchale Strukturen werden dabei in eine eigenständige, skulpturale Sprache übersetzt. Die Ausstellung verbindet persönliche Erfahrungen Kianis mit gesellschaftlicher Reflexion und nutzt den Kirchenraum als kraftvolle Inszenierung.



Hanel Weiss © Sabievbis



Danube Big Band Project © S. Biro

Zwei Platz- konzerte in den Sommerferien

Musik unter freiem Himmel: Auch in den Sommerferien laden zwei Kremser Platzkonzerte dazu ein, Livemusik an besonderen Orten in Krems zu genießen. Am Donnerstag, 16. Juli, gastiert das „Danube Big Band Project“ ab 19 Uhr am Welterbeplatz in Krems-Stein. Die Musiker:innen präsentieren den klassischen Big-Band-Sound der 30er und 40er Jahre und lassen die legendäre Swing-Ära wieder aufleben. Eingängige Melodien aus Pop, Jazz und Soul sorgen für Stimmung. Am Dienstag, 18. August, sind Luise Hanel und Sebastian Elias Weiss im ehemaligen „Schwarzen Rössl“ zu hören. Sphärisches trifft dabei auf Grooviges, Melancholie wird mit Humor vereint. Wer Pop, R&B, Jazz und klangliche Experimente mag, wird sich hier abgeholt fühlen. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei!

*Danube-Big Band Project
16. Juli, 19 Uhr, Welterbeplatz
beim Schifffahrtszentrum*

*Luise Hanel &
Sebastian Elias Weiss
18. August, 19 Uhr, Schwarzes
Rössl, Langenloiser Straße 7*

Alles Marille – ein Fest für die Kremser:innen

Seit mittlerweile vier Jahren ist aus einem dreitägigen Fest eines der größten Genuss- und Brauchtumsfeste des Landes geworden. Knapp 300.000 Besucher:innen werden während der *Alles Marille*-Festwochen in der Kremser Innenstadt begrüßt.

Durch Auswertungen konnte festgestellt werden, dass rund ein Drittel der Gäste direkt aus der Stadt Krems kommt. Damit ist *Alles Marille* nicht nur bei Tourist:innen beliebt, sondern auch ein Fest der Kremser:innen. Und genau so soll es auch sein: Die Region und ihr heimliches Wahrzeichen, die Marille, werden gefeiert.

Besucher:innen aus ganz Europa und den USA bringen internationales



unsplash

Flair in die Donaumetropole. Aus dem „kleinen“ Krems wird in dieser Zeit einer der größten touristischen Hotspots des Landes. Genau das ist auch für Wirtschaft und Landwirtschaft von großer Bedeutung. Zahlreiche Betriebe sind direkt und indirekt beteiligt – von Marillenbauern über Winzer und Fleischhauer bis hin zu Handel und Hotellerie. Die ganze Region blüht auf – und das bei hochsommerlichen Temperaturen, während andere Innenstädte bereits

in der Sommerruhe sind. Keine Frage: Hohes Verkehrsaufkommen, viele Menschen und reger Trubel fordern auch die Bevölkerung. Doch Krems ist weit weg vom Massentourismus. Daher bitten wir um Ihr geschätztes Verständnis und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Sommerzeit bei *Alles Marille* von 9. bis 26. Juli 2026.

*Ein Beitrag von Stadtmarketing
Geschäftsführer Horst Berger*

SKODA

Der neue elektrische
Škoda Epiq

**Jetzt Epiq 55 bestellen!
Epiq 35 reservieren:
ab 19.980,- Euro**

Bei Finanzierung, Versicherung und Service
über die Porsche Bank.



Symbolfoto. Stand 28.4.2026. Alle Preise unverb., nicht kart. Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Berücksichtigte listenpreismindernde Privatkunden-Nachlässe gelten mit Kaufvertrags-/Antragsdatum von 20.05.2026 bis 30.11.2026: 2.400,- Family-Bonus, 3.000,- Finanzierungs-, 500,- Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) und 1.000,- Service-Bonus (bei Abschluss eines Service-Produktes) der Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Details auf skoda.at/aktionen bzw. bei Ihrem Škoda Betrieb. Stromverbrauch: 13,7–18,7 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems
Gewerbeparkstraße 26
Tel. +43 2732 891
www.birngruber.at



Barbara Elger



Kunst unter freiem Himmel

Rund 50 Werke laden zum Entdecken ein.

Die Sommermonate sind die ideale Zeit, Krems einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Denn die Stadt bietet nicht nur historische Gassen, beeindruckende Architektur und malerische Ausblicke, sondern auch ein breites kulturelles Angebot im öffentlichen Raum: Rund 50 Kunstwerke können gratis besichtigt werden und machen so jeden Spaziergang zu einer Entdeckungsreise.

Mit ihrem Kunstwerk auf der Eisenbahnbrücke zwischen Krems und

Stein hat Künstlerin Käthe Löffelmann eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft Kunst im öffentlichen Raum entfalten kann.

Neue Perspektiven ...

Das Werk verbindet nicht nur zwei Stadtteile, sondern schafft neue Perspektiven auf vertraute Orte. Der Schriftzug „Wen/was wir nicht (mehr) sehen können“ ist nur aus einer bestimmten Perspektive lesbar und thematisiert so die Abhängigkeit von Standpunkten. Durch Sprache, Perspektive und Farbe lädt die Installation dazu ein, den öffentlichen Raum zu hinterfragen und neu zu erleben. Übrigens: Ein Jahr lang waren über dem Eingangsbereich des neuen Wien Museums von Löffelmann gestaltete Porträts und Zitate bekannter Frauenrechtlerinnen zu sehen.

Löffelmanns Werk ist eines von vielen Beispielen für die hohe Qualität und Vielfalt der Kunst im öffentlichen Raum in Krems. Viele dieser Kunstwerke entstanden in Zusammenarbeit mit der Landesinitiative „Kunst im

Die Installation von Käthe Löffelmann auf der Eisenbahnbrücke zwischen Krems und Stein, das Metallband von Hans Kupelwieser am Jüdischen Friedhof, die Lichtskulptur von Michelangelo Pistoletto am Bahnhofplatz oder die Wandgemälde von Ramesch Daha an der Justizanstalt Stein laden zur näheren Betrachtung ein.

öffentlichen Raum Niederösterreich“. Auf der Website www.publicart.at werden für Krems rund 50 Projekte angeführt. Dort finden Interessierte sämtliche Kunstwerke übersichtlich auf einer Karte dargestellt, ihre genauen Standorte sowie weiterführende Informationen.

Die Bandbreite der Werke reicht dabei von Künstlern mit regionalem Bezug wie Günter Wolfsberger oder Leo Zogmayer bis hin zu international renommierten Positionen. So steht etwa eine Skulptur des britischen Bildhauers Tony Cragg am Campus der Universität für Weiterbildung Krems, während Michelangelo Pistoletto mit seiner Lichtskulptur den Bahnhofplatz prägt.

... und Erinnerungskultur

Ein bedeutender Teil der Arbeiten im öffentlichen Raum widmet sich der Erinnerungskultur und setzt sich mit der jüngeren Geschichte der Stadt auseinander. Beispiele dafür sind das großformatige Wandgemälde von Ramesch Daha an der Justizanstalt Stein oder das Metallband für die ermordeten und vertriebenen Kremser Jüdinnen und Juden von Hans Kupelwieser am Jüdischen Friedhof. Christian Gmeiner markierte die Grenzen des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers STALAG XVII B in Gneixendorf und Iris Andraschek wiederum erinnerte mit aufgemalten Teppichen vor den letzten bekannten Wohnorten an die Kremser Jüdinnen.

Die Werke verbinden Vergangenheit und Gegenwart, regen zum Nachdenken an und machen Kunst unmittelbar im Alltag erfahrbar – frei zugänglich und für alle sichtbar.

Infos zu sämtlichen Kunstwerken im öffentlichen Raum:
www.publicart.at



Für die nächste dreijährige Funktionsperiode hat der Gemeinderat folgende Architekt:innen in den Gestaltungsbeirat berufen: Marlies Breuss, HOLODECK architects (3. v. l.), Alexa Zahn (4. v. l.) und Christian Koblinger, Silberpfeil Architekten (2. v. l.).

Das Bild zeigt sie mit Baustadtrat Günter Herz (li.) sowie Bürgermeister Peter Molnar und Baudirektor Reinhard M. Weitzer (re.).

Neuer Gestaltungsbeirat angelobt

Qualitätssicherung
beim Bauen wird
groß geschrieben.

Der Gemeinderat der Stadt Krems hat im Dezember 1993 erstmals einen Gestaltungsbeirat bestellt, der als beratendes Gremium die hohe städtebauliche und archi-

tektonische Qualität des Bauens in Krems sicherstellen soll. Dieser ist bis heute eine Konstante bei der Qualitätssicherung im historischen Umfeld und bei Neuentwicklungen. Behandelt werden Projekte dann, wenn bedeutende Eingriffe in das städtebauliche Gefüge, hohe Stadtbildwirksamkeit oder bedeutende Widersprüche zu geltenden Bestimmungen zu erwarten wären. Bis dato war das bei rund 370 Projekten der Fall, die in insgesamt 145 Sitzungen – teils mehrfach – beraten wurden. Einige dieser Projekte haben namhafte Architekturpreise erhalten, etwa der Hotelneubau Klinglhuber einen Staatspreis Architektur. In jüngerer Vergangenheit gab es „Goldene Kellen“ für Wohnprojekte im Kremstal und Am Steindl sowie Preisträger für „Vorbildliches Bauen in NÖ“.

GEDESAG

JETZT ANMELDEN!

MIETE WOHNUNGEN
3500 KREMS, BERNHARDIGASSE 6

- 2-4 Zimmer, ~49-102 m² Wohnfläche
- Balkon oder Terrasse mit Garten
- Tiefgaragenstellplätze

BAUBEGINN: SOMMER 2026

Jürgen Kail
 02732 833 93 32
 kail@gedesag.at

gedesag.at



Hohe Zufriedenheit, klare Ziele

Die 21. Zukunfts- konferenz setzte auf Ideen, Dialog und Beteiligung.

Die Stadt Krems zeichnet eine sehr hohe Lebensqualität aus. Dieses überaus erfreuliche Ergebnis brachte eine Bürgerumfrage, die die Stadt Krems im Vorfeld der 21. Zukunftskonferenz gemeinsam mit dem Wiener Planungsbüro Rosinak & Partner entwickelt hatte. Zwischen 13. März und 17. April hatten sich insgesamt 319 Personen an der Befragung beteiligt. Mehr als 90 Prozent der Befragten gaben an, mit ihrem Leben in Krems zufrieden oder sogar sehr zufrieden zu sein. „So einen hohen Wert habe ich bislang noch nie erlebt“, betonte Andrea Weninger von Rosinak & Partner, die die Ergebnisse bei der Zukunftskonferenz vorstellte. Die Vision der Stadt, bis 2030 die lebenswerteste Kleinstadt im Donauraum zu werden, sei aus Sicht vieler Bürger:innen bereits heute Realität.

Anregungen aus den Stadtteilen

Marisa Fedrizzi von der Dorf- und Stadterneuerung ließ die beiden Stadtteil-Spaziergänge in Lerchenfeld und der Mitterau Revue passieren, die ebenfalls im Vorfeld der Zukunftskonferenz angeboten wurden. Rund 75 Bürger:innen hatten gemeinsam mit Bürgermeister Peter Molnar im

April ihre Stadtteile erkundet, Fragen gestellt und zahlreiche Ideen eingebracht. Die Ergebnisse beider Rundgänge wurden umfassend dokumentiert und bei der Zukunftskonferenz auf Schautafeln präsentiert.

Junge Menschen verstärkt einbinden

An zwei Thementischen diskutierten die Teilnehmer:innen über die Ergebnisse der Bürgerbefragung sowie über künftige Formen der Bürgerbeteiligung. Besonders positiv bewertet wurden die Stadtteil-Spaziergänge, die nach Ansicht der Teilnehmer:innen künftig auch in weiteren Stadtteilen

stattfinden sollen. Ein zentrales Anliegen war zudem die stärkere Einbindung junger Menschen in die Stadtentwicklung. Bürgermeister Peter Molnar beantwortete zahlreiche Fragen der Teilnehmer:innen zur Stadtentwicklung und nahm weitere Anregungen auf.

Neues Jugendforum stellt sich vor

Zum Abschluss stellte sich das neu gegründete JugendForumKrems vor. Der überparteiliche Verein soll jungen Menschen künftig mehr Mitsprache ermöglichen. Der Vorstand besteht aus zwölf Mitgliedern zwischen 20 und 28 Jahren. Obmann Emin Saygili zeigte sich motiviert: „Wir haben einiges vor und hoffen, bei der nächsten Zukunftskonferenz bereits erste Ergebnisse präsentieren zu können.“ Darüber hinaus kündigte Bürgermeister Molnar die Einrichtung eines Jugendrates an, der künftig eigene Tagesordnungspunkte in den Gemeinderat einbringen soll. Damit will die Stadt die Beteiligung junger Menschen stärken und ihre Anliegen noch stärker in politische Entscheidungsprozesse einfließen lassen.

*Einen ausführlichen Nachbericht
samt Fotogalerie finden Sie
online auf www.krems2030.at*



Die Referent:innen:

Gestalteten die 21. Kremser Zukunftskonferenz: Keynote-Speaker Thomas Hruschka, Vizebürgermeister Florian Kamleitner, Bürgermeister Peter Molnar, Organisatorin und Moderatorin Annemarie Litschauer (Magistrat Krems), Marisa Fedrizzi und Julia Brandl (beide Dorf- und Stadterneuerung), Andrea Weninger (Rosinak & Partner), Baudirektor Reinhard M. Weitzer und Stadtrat Günter Herz – von links.



Das Jugendforum:

Das neue Jugendforum Krems stellte sich vor. Das Bild zeigt die Vorstandsmitglieder Mimi Reisch und Beyza Gündogdu, Obmann Emin Saygili, Bürgermeister Peter Molnar, Vorstandsmitglied Julia Brandl und Magistratsmitarbeiterin Annemarie Litschauer, die den Verein seitens der Stadt Krems organisatorisch betreut – von links.



unsplash

„Vorsorge Aktiv Junior“ startet in Krems

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter Übergewicht. Die Gesunde Gemeinde Krems startet daher im September mit „Vorsorge aktiv Junior“ – ein Programm von „Tut gut!“ – und wird dabei von der Kinderabteilung des Universitätsklinikums Krems und dem Verein Impulse unterstützt. Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren werden von einem Team aus Expert:innen der Bereiche Ernährung, Bewegung und Mentale Gesundheit begleitet. Die Gruppe trifft sich zehn bis zwölf Monate lang, meist 1x pro Woche.

Facts:

Ort: Jugendzentrum Krems

Mitterau, St.-Paul-Gasse 10

Kursstart: 15. September – immer dienstags um 17 Uhr

Jetzt Kind und Begleitperson anmelden & Platz sichern!

Anmeldung: vaj@noetutgut.at

0676 / 858 7034514

Teilnahmebetrag: 150 € pro Fam.

Ansprechpartnerin der Stadt Krems: Gesundheitsstadträtin Bernadette Laister, 0664/3898408, laister.bernadette@gmail.com

Programmverantwortliche Kursleiterin „Tut gut“:

Sonja Dirnberger,

0676/858 7034514,

sonja.dirnberger@noetutgut.at

www.noetutgut.at/

angebote/vorsorge-aktiv-junior

www.krems.at/gesundegemeinde



kremsaktiv

JUBILÄUM

Steiner Ruder Club feiert 150. Geburtstag und lädt zum Sommerfest

Der Steiner Ruder Club feiert heuer sein 150-jähriges Bestehen. Er wurde am 24. November 1876 gegründet und ist damit der zweitälteste Ruderclub in Niederösterreich und der viertälteste Verein in der Stadt Krems. 1926 wurde mit dem Bau des Bootshauses begonnen, das bis heute die Heimat des Vereins ist. Zehn Jahre später folgte der bislang größte sportliche Meilenstein: bei den Olympischen Spielen in Berlin 1936 holte Gregor Hradetzky zweimal Gold (1.000 und 10.000 Meter) und Fritz Landertinger Silber (10.000 Meter), beide im Kajak-Einer.

Sein 150. Jubiläum begeht der Verein am 23. Juli zunächst mit einer internen Feier. Am 24. und 25. Juli lädt der Verein wieder zu seinem traditionellen Sommerfest beim Bootshaus. Beginn ist am Freitag ab 17 Uhr, am Samstag ab 11 Uhr. Bei dem Fest warten die Mitglieder mit Grillspezialitäten, erlesenen Weinen und hausgemachten Mehlspeisen auf. Außerdem werden kurze Rundgänge durchs Bootshaus angeboten.

Klein wohnen - groß leben.
WIR BAUEN IHNEN IHR
TRAUMHAUS

SETZ DIR DEIN EIGENES DACH
KINASTBERGER
DACH | HOLZ | BAD | GEMUT

**TINY HOUSE
BIG LIFESTYLE**

Unser **Tinyhaus** vereint auf **intelligente** Weise Küche, Wohnen, Schlafen sowie Büro oder ein zweites Zimmer in einem kompakten, **durchdachten** Konzept. Jeder Bereich ist funktional gestaltet, sodass auf kleinem Raum ein vollwertiges, **komfortables** Zuhause entsteht. Der **natürliche** Baustoff Holz eignet sich dafür perfekt: Er schafft ein **gesundes Raumklima**, sorgt für Behaglichkeit und verbindet **modernes Wohnen mit Nachhaltigkeit**.

Beim Kauf eines Tiny Houses werden Ihnen die Kosten für das Probewohnen vollständig zurückerstattet.

Probewohnen

WEEKEND

Die Unterkunft im Tinyhaus: Perfekt geeignet für einen Wochenendausflug, ein Tinyhaus-Probewohnen zu mehreren, Party-Lager und natürlichem Bungalow & mehr! kontakt@kinastberger.at

02732/716 06
www.kinastberger.at
office@kinastberger.at

kremstelegramm



Photo Illumina e. U.

1 Straßenfest in der neuen Begegnungszone

Mit einem großen Straßenfest wurde die neue Begegnungszone in der Unteren Landstraße offiziell eröffnet. Bei strahlendem Wetter und ausgelassener Stimmung feierten zahlreiche Besucher:innen den erfolgreich umgestalteten Straßenzug. Die Untere Landstraße verwandelte sich für einige Stunden in ein Festgelände mit Vintage-Markt, gemütlicher Gastrozone und zahlreichen weiteren Attraktionen. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Bands „The Jammings“ und „The Friss“.

2 Gelungenes Europa-Picknick für den guten Zweck

Beim zweiten Kremser Europa-Picknick feierten Menschen aller Generationen gemeinsam den Europatag und setzten damit ein

starkes Zeichen für Zusammenhalt, Demokratie und ein friedliches Miteinander. Nach einem Flashmob zur Europahymne beim Genussmarkt am Pfarrplatz kamen die Gäste im Dominikanerpark zusammen. Für musikalische Unterhaltung sorgten das Jugendblasorchester der Musikschule Krems, die Jugendkapelle der Stadtkapelle Krems, Bürgermeister Peter Molnar am Klavier und die erst neunjährige Sängerin Ivy May, die von Gemeinderat und Musiker Klaus Bergmaier am Piano begleitet wurde. Organisiert hatten die gelungene Veranstaltung EU-Gemeinderat Robert Simlinger und EU-Gemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber. Der Erlös von 600 Euro kommt dem Sozialkonto der Stadt Krems zugute, mit dem Bürger:innen in Not schnell und unbürokratisch geholfen werden kann.

3 Großes Interesse am „Tag der aktiven Mobilität“

Mit einem abwechslungsreichen Programm lud die Stadt Krems zum „Tag der aktiven Mobilität“ in die Innenstadt. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, sich über umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten zu informieren und an verschiedenen Mitmachaktionen teilzunehmen. An insgesamt vier Stationen standen Radfahren, Gehen und klimafreundliche Mobilität im Mittelpunkt.

4 Standing Ovationen für Karim El-Gawhary

Mehr als 300 Besucher:innen erlebten in der Kremser Dominikanerkirche einen außergewöhnlichen Abend mit dem renommierten Nahost-Experten und bekannten Fernsehjournalisten Karim El-Gawhary. Die Veranstaltung



Daniela Baumgartner

7



6

– organisiert von Amnesty International Krems, dem Katholischen Bildungswerk Krems, kremskultur und der Stadtbücherei – war restlos ausverkauft. Vor allem mit seinen eindringlichen Schilderungen persönlicher Schicksale gelang es El-Gawhary, die oft abstrakt wirkenden Krisen im arabischen Raum und ihre dramatischen Auswirkungen auf die Bevölkerung greifbar zu machen. Am Ende des Abends bedankte sich das Publikum mit Standing Ovations.

5 50 Jahre im Dienst der Stadt Grapevine

Die Stadt Krems war bei den Feierlichkeiten zum Goldenen Jubiläum von Bürgermeister William D. Tate in ihrer Partnerstadt Grapevine, Texas, dabei. In Vertretung von Bürgermeister Peter Molnar



8

nahmen Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber und Präsidialamtsleiterin Rosemarie Bachinger an dem dreitägigen Jubiläumsprogramm teil und überbrachten die offiziellen Glückwünsche der Stadt Krems. William D. Tate ist bereits 50 Jahre Bürgermeister von Grapevine.

6 Neue Ausstellung in der galeriekrems eröffnet

Mit der Ausstellung „LINIE PUNKT | LINE POINT“ präsentiert die galeriekrems derzeit Arbeiten der Künstlerin Judith P. Fischer. Zahlreiche Gäste nutzten die Vernissage, um die vielschichtigen Werke der renommierten Bildhauerin, Zeichnerin und Lehrenden kennenzulernen. Die Ausstellung ist noch bis 26. Juli in der galeriekrems im museumkrems zu sehen.

7 Sepp Deißberger ist „Bester Freiwilliger“

Im Rahmen der BIOEM in Großschönau wurde Josef „Sepp“ Deißberger als „Bester Freiwilliger der Stadt Krems“ geehrt. Sepp Deißberger hat das gesellschaftliche Leben in Egelsee über Generationen hinweg entscheidend mitgeprägt. Mehr als 30 Jahre lang war er Obmann des örtlichen Verschönerungsvereins Egelsee und wurde später zum Ehrenobmann ernannt. Darüber hinaus leitete er 33 Jahre lang den Weinbauverein, war Mitbegründer der Pfad-

findergruppe Egelsee und langjähriges Vorstandsmitglied des Oldtimer Vehicle Club Krems. Zudem war er über 20 Jahre lang aktives Mitglied des Trachtenvereins Stein. Seit 1967 engagiert er sich in der Freiwilligen Feuerwehr und blickt somit auf fast sechs Jahrzehnte im Dienst der Sicherheit der Bevölkerung zurück. In der Kommunalpolitik hat er ebenso Verantwortung übernommen und war 25 Jahre lang Mitglied des Gemeinde- und Stadtrates der Stadt Krems.

8 Skatepark und Pumptrack-Anlage offiziell eröffnet

Die Stadt Krems hat die neue Skatepark- und Pumptrack-Anlage im Mitteraupark offiziell eröffnet. Bei der Feier konnten die Besucher:innen die neue Anlage gleich selbst ausprobieren. Entsprechende Leihgeräte stellten der Verein Trailwerk Wachau sowie "BPS-SK8, BMX & Randsport – Verein für Subkultur" zur Verfügung. Die Planung und Errichtung der neuen Anlage übernahm die Firma M-Ramps, unterstützt von ehrenamtlichen Helfern des Vereins Trailwerk Wachau. Der Verein Impulse Krems stand beratend zur Seite. Mehr zur neuen Anlage lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

Ausführliche Informationen sowie viele weitere aktuelle Nachrichten lesen Sie auf www.krems.at

kremsmeinung



Das neue Hallenbad – Kremser, bitte zahlen!

Jede Woche kann man Nachrichten über das neue Bad lesen. Zuerst über die deutlich erhöhten Preise bei der neuen Saisonkarte für das Freibad. Hier kommt es zu mehr als einer

Verdoppelung. Es wird auch Parkgebühren auf dem gesamten Gelände geben, um die enormen laufenden Kosten irgendwie zu kompensieren. Das Restaurant will die Stadt selbst betreiben – angeblich der große Geldbringer, um den finanziellen Abgang abzufedern. Man schöpft also alle Möglichkeiten aus, um die

zukünftigen Gäste zur Kassa zu bitten. Es tritt das ein, was die FPÖ seit Monaten sagt – die Bürger von Krems müssen sich das Hallenbad teuer selbst zahlen. Da kann auch der „schöne“ Name nicht darüber hinwegtäuschen.

Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Überraschend zufrieden!

Bei der Zukunftskonferenz 2026 präsentierte man das mehr als positive Ergebnis der Umfrage, wie die Menschen Krems sehen. Die Vertreterin der Wiener Umfragefirma sagte, man habe geglaubt, sich bei der Auswer-

tung verrechnet zu haben, denn man hatte zuvor noch nie ein so positives Ergebnis gesehen. Bei vielen Themen zeigte sich die große Zufriedenheit unserer Bürger:innen mit ihrer Stadt. Vor allem mit dem Ausweiten von Grünflächen, mit der Sauberkeit, Rad-/Fußwegen, Kulturangeboten, Lebensqualität etc. kann unsere Stadt

punkten. Schade, dass einzelne Politiker früher gingen und sich diese positiven Umfragewerte nicht anhörten. Bei einigen Aspekten, besonders bei den hohen Wohnkosten, drückt jedoch den Kremser:innen der Schuh. Ein Dauerthema für uns von der KLS!

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Neues Hallenbad: Ein wichtiger Schritt für Krems

Bereits 2012 hat mein Vorgänger im Gemeinderat, Adolf Krumbholz, auf den schlechten Zustand des Hallenbades hingewiesen und einen Neubau gefordert. Dafür musste er viel Kritik der Stadtregierung

einstecken. Wir haben in den vergangenen Jahren alle Beschlüsse unterstützt, die zur Verwirklichung des neuen Hallenbades beigetragen haben. Dabei war uns wichtig, nicht nur einen Ersatz für das bestehende Bad zu schaffen, sondern eine moderne und zukunftsorientierte Anlage für Sport, Freizeit und Erholung. Umso mehr freut es mich, dass

das neue Hallenbad nun eröffnet wird. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Das Sportbecken wurde leider nicht größer als bisher errichtet. Kritisch sehe ich auch, dass die Preisgestaltung künftig nicht mehr unmittelbar vom Gemeinderat beschlossen wird.

Robert Simlinger
Gemeinderat (NEOS)



Parkgebühr für E-Autos: Warum ich dagegen stimmte

Mit 1. Juli fällt in Krems die Gebührenbefreiung fürs Parken von E-Autos. Ich habe als Einziger im Gemeinderat dagegen gestimmt – aus Überzeugung. E-Auto und Verbrenner sind eben

nicht dasselbe. Wer elektrisch fährt, sorgt für saubere Luft und weniger Lärm in unseren Straßen. Genau das macht ein gutes Stadtklima aus – und davon profitieren alle, die hier wohnen und arbeiten. Die Stadt sollte mit Vorbildwirkung vorangehen, statt einen Anreiz zu streichen. Wenn die Gebührenpflicht nun

kommt, muss eines klar sein: Die Mehreinnahmen gehören zweckgewidmet – in einen raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur. Wer den Umstieg will, muss das Laden einfach machen. So wird daraus etwas Gutes für Krems.

Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)

PORR

PORR Bau GmbH | Tiefbau
NL NÖ | Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
T +43 50 626-1401
porr.at



Geschätzte Kremser:innen,
unsere Stadt entwickelt sich immer weiter. Mit gezielten Investitionen in eine leistungsfähige Infrastruktur, Sportangebote, Bildung und hohe Lebensqualität schaffen wir die Grundlage für eine starke Zukunft.

Der Hafen als bedeutender Wirtschaftsstandort wird weiter gestärkt, gleichzeitig treiben wir den Ausbau sicherer und moderner Radwege konsequent voran, um nachhaltige Mobilität für alle Generationen zu fördern. Auch unsere kulturellen Angebote und vielfältigen Veranstaltungen leisten einen wichtigen Bei-

trag zur Attraktivität unserer Stadt und beleben das gesellschaftliche Miteinander nachhaltig. Gemeinsam wollen wir Krems verantwortungsvoll weiterentwickeln, Chancen nutzen, Innovation fördern und Bewährtes erhalten.

Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)



Sommer, Sonne, Ferienspaß
Mit dem Beginn der Sommerferien dürfen sich unsere Schülerinnen und Schüler nach einem erfolgreichen Schuljahr auf eine wohlverdiente Auszeit freuen. Das vergangene Jahr hat einmal

mehr gezeigt, wie viel Engagement und Einsatzbereitschaft in unserer Jugend steckt. Als Gemeinderat freut es mich besonders, dass Krems auch heuer wieder in den Sommerferien zahlreiche Freizeitangebote bietet – von Sport und Kultur bis hin zu Veranstaltungen für die ganze Familie ist für jede und jeden das Richtige

dabei. Ganz neu im Angebot ist die Skatepark- und Pumptrackanlage am Schwarzen Platz in der Mitterau. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern erholsame, sonnige und schöne Ferien in unserer lebens- und lebenswerten Stadt Krems.

Dominic Heinz
Gemeinderat (parteionabhängig)



ELEKTROINSTALLATIONS-MATERIAL VOM PROFI Für Firmen- und Privatkunden

HAUSAUTOMATION (LOXONE/KNX)
Beratung und Programmierung durch ausgebildete Techniker

HAUSBAUPAKET
Umfangreiches Installationspaket mit Beratung vom Profi

1350,-

Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK

Wir suchen für unsere Niederlassung in Krems:

- Elektrotechniker
- Elektromonteure
- Lehrlinge Elektro- und Gebäudetechnik (alle m/w/d)

Klenk & Meder Krems
Gewerbeparkstraße 33
3500 Krems

T: +43 2732 735 08
krems@klenk.at
www.klenk.at



Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK

Wir suchen für unsere Niederlassung in Krems:

- Elektrotechniker
- Elektromonteure
- Lehrlinge Elektro- und Gebäudetechnik (alle m/w/d)

Klenk & Meder Krems
Gewerbeparkstraße 33
3500 Krems

T: +43 2732 735 08
krems@klenk.at
www.klenk.at

kremsgemeinderat

40. öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 27. Mai

Klimaschutz: Stadt Krems tritt e5-Programm bei

Mit dem Beitritt zum e5-Programm des Landes Niederösterreich setzt die Stadt Krems ihren langfristigen Kurs für mehr Klimaschutz und Energieeffizienz konsequent fort. Das Programm unterstützt Gemeinden bei der Umsetzung und Weiterentwicklung nachhaltiger Energie- und Klimamaßnahmen. Die Teilnahme am e5-Programm erfolgt durch die Annahme der Basisvereinbarung mit der NÖ Energie- und Umweltagentur. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bgm Peter Molnar

Grundsatzbeschluss zum Straßen- und Leitungsbauprogramm

Für die Jahre 2026 bis 2028 wurde ein außerordentliches Straßen- und Leitungsbauprogramm beschlossen. Die Stadt Krems investiert damit in den Ausbau und die Erneuerung von Straßen, Kanal-, Wasserleitungs- und Beleuchtungsinfrastruktur sowie in die Behebung von Rohrgebrechen. Den Zuschlag für die Durchführung der Arbeiten erhielt nach öffentlicher Ausschreibung die PORR Bau GmbH mit einer Auftragssumme von rund 7,07 Millionen Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Neue Richtlinien für Sportförderung

Um Förderungen für Kremser Sportvereine künftig noch transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten, wurden neue Richtlinien für Sportsubventionen beschlossen. Die Richtlinien definieren klar die Voraussetzungen und Abläufe für die Vergabe von Fördermitteln. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Bernadette Laister

Prämientopf für städtische Saisonkräfte

Um saisonale Arbeitskräfte weiterhin attraktiv beschäftigen zu können, stellt die Stadt Krems einen eigenen Prämientopf in Höhe von 5.500 Euro zur Verfügung. Hintergrund sind Änderungen im niederösterreichischen Gemeindedienstrecht. Mit diesem Beschluss soll weiterhin ein Leistungsanreiz für Saisonkräfte geschaffen werden. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer

Tagesbetreuungseinrichtungen: Förderrichtlinien abgeändert

Der Gemeinderat beschloss eine Änderung der Richtlinien für den Förderbeitrag der Kremser Tagesbetreuungseinrichtungen. Durch eine technische Anpassung der Abrechnungsmodalitäten soll der Fortbestand privater Tagesbetreuungseinrichtungen gewährleistet bleiben. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Zöhrer

Gestaltungsbeirat neu bestellt

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Krems wurde für die kommenden drei Jahre neu bestellt. Das unabhängige Fachgremium begleitet wichtige Bau- und Stadtentwicklungsprojekte und unterstützt die Stadt bei qualitätvollen architektonischen Lösungen. Neu, beziehungsweise erneut bestellt, wurden Architektin Marlies Breuss als Vorsitzende, Architektin Alexa Zahn sowie Architekt Christian Koblinger. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Günter Herz
Näheres dazu auf Seite 25

Stadt verzichtet auf Vorkaufsrecht

Die Stadt Krems verzichtet auf ihr Vorkaufsrecht gemäß Baulandsicherungsvertrag von Teilflächen von drei Grundstücken in Hollenburg. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Günter Herz



Robin Koenig Media

Neue Tarife beim Stadtbuss

Der Gemeinderat hat mehrheitlich eine Anpassung der Tarife für die 10er-Streifenkarten im Stadtbussverkehr beschlossen. Hintergrund ist die verpflichtende Tarifindexierung im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Ab 1. Juli 2026 kostet die reguläre 10er-Streifenkarte 13 Euro statt bisher 12 Euro, der ermäßigte Tarif steigt von 7 auf 7,50 Euro. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Alexandra Ambrosch

Neufassung der Neben- gebührenordnung

Der Gemeinderat beschloss eine Neufassung der Nebengebührenordnung, die am 1. Juni in Kraft trat. Diese gilt für jene städtischen Bedienstete, die unter das NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz fallen. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats nach der Sommerpause findet am Dienstag, 29. September, um 18 Uhr im Rathaus Stein statt. Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive

kremsservice

Bürgerservice

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sport- und Freizeitbad Mirador Neues Hallenbad:

Eröffnungsfest am 1. Juli ab 10 Uhr
Probetrieb voraussichtlich ab Ende Juli, Vollbetrieb ab 1. September, dann tägl. geöffnet von 9 bis 21 Uhr
Freibad: täglich geöffnet von 9 bis 20 Uhr; Saisonende voraussichtlich am 15. September
www.mirador-krems.at

Bücherei: Di 10-18 Uhr, Mi 10-16 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr,
www.krems.at/buecherei

museumkrems: tägl. 10-18 Uhr;
www.museumkrems.at

AWA-Abfuhrtermine

www.krems.at/muellkalender
oder Tel. 02732/801-653

Aktuelle Wasserwerte

www.krems.at/wasserqualitaet

Straßenbeleuchtung

Störungsmeldung: Tel. 02732/82915,

lichtservice@evn.at, www.evn.at
oder per EVN-App. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Soziales

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Nähere Infos: www.arztnoe.at, www.141.at

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Samstag, Sonntag und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141, noe.zahnaerztekammer.at

Apothekennotdienst

www.apo24.at

Krankentransporte

Rotes Kreuz, Anmeldung: Tel. 14844

Partner- und Familienberatung

Beratung und Aussprache bei

Scheidung oder Trennung: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr. Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Pensionssprechstunden

Angebot von ÖGK & PVA, Terminvereinbarung unter 050303 / 32170

Beratung für Behinderte

Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems, bebe@krems.gv.at, 02732/801-899, www.krems.at/behinderung oder www.facebook.com/bebeKrems

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs; Infos: 0664/5591309 oder 0676/4625455

Demenz-Service NÖ

NÖ Demenz-Hotline 0800 700 300
www.demenzservicenoe.at
Anonyme persönliche Beratung: Freitag, 17. Juli und 21. August, jeweils von 9 bis 11 Uhr, im Servicecenter der ÖGK Krems, Dr-Josef-Maria-Eder-Gasse 3.

Trinkwasserinformation gemäß § 6 Trinkwasserverordnung

Parameter	Angabenstelle	WVA Krems Nord		WVA Krems Süd
	Einheit	PW Landersdorf	PW Schlickendorf	Quelle Hollenburg
Wasserstoffionenkonzentration	pH-Wert	7,3	7,6	7,5
Gesamthärte	°dh	22,7	11,3	19,4
Carbonathärte	°dh	16,6	8,8	17,7
Kalium	mg/l	15,5	4,5	1,5
Calcium	mg/l	96,8	58,0	67,0
Magnesium	mg/l	39,8	14,6	43,0
Natrium	mg/l	50,5	16,0	7,7
Chlorid	mg/l	110,0	29,0	16,0
Sulfat	mg/l	72,0	33,2	24,0
Nitrat	mg NO ₃ /l	41,0	16,5	31,0
Pestizide	µg/l	u. BG *	u. BG *	u. BG*

Legende: WVA=Wasserversorgungsanlage PW=Pumpwerk

Die Pumpwerke Landersdorf und Schlickendorf liefern das Wasser für die WVA Krems Nord, daher kann das gelieferte Wasser entweder einen der beiden angegebenen Qualitäten oder eine beliebige Mischung der beiden entsprechen.

* = unter der Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang bei der letzten Analyse nicht bestimmbar. Alle untersuchten Konzentrationen liegen unter den zulässigen Parameterwerten der Trinkwasserverordnung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen

kremssservice

Standesamt

Geburten

Michael Mader, 27.4.; Lea Alali, 12.5.; Johann Wechtl, 19.5.; Artur Ringseis, 23.5.; Noel Devere Taylor, 26.5.

Hochzeiten

Reinhard Gassner und Claudia Koßl, 6.5.; Günther Walzer und Vanessa Stadler, 8.5.; Christoph Simantke und Victoria Kovacs, 15.5.; Halil Kekilli und Selda Kekilli, 15.5.; Birgit Luxbacher und Markus Oppenauer, 21.5.; Tunahan Celik und Sirine Zmerli, 29.5.; Matthias Tremmel und Yvonne Kaiser, 6.6.

Sterbefälle

Johann Krutill (1946), 26.4.; Erwin Schulmeister (1939), 2.5.; Márió

Horváth (1987), 27.4.; Manfred Vogl (1939), 3.5.; Edeltraud Schlichtinger (1959), 24.4.; Mary Mirner (1951), 4.5.; Christine Steiner (1944), 3.5.; Franz Zeillerbauer (1951), 7.5.; Margarete Höflinger (1942), 10.5.; Maria Pachschröll (1938), 9.5.; Stefanie Preiß (1928), 10.5.; Eleonora Schwarz (1933), 10.5.; Ernst Eisenbauer (1940), 10.5.; Helga Dübon (1924), 10.5.; Maria Tegl (1939), 12.5.; Franz Exenberger (1943), 10.5.; Rudolf Kaiblinger (1944), 10.5.; Hermine Schöllerl (1932), 16.5.; Jutta Wögrath (1954), 18.5.; Peter Göls (1952), 20.5.; Gabriele Gangelmayer (1961), 21.5.; Manuela Zehetmaier (1972), 12.5.; Gerald Schöps (1967), 24.5.; Viorica Paica (1957), 28.5.; Elisabeth Bauer (130), 28.5.; Elisabeth Klein (1920), 27.5.; Dieter Marangoni (1956), 30.5.

Christa Schöller (1955), 30.5.; Monika Kuchinka (1960), 28.5.; Margaretha Ramsel (1946), 30.5.; Siegfried Strohmeier (1961), 29.5.; Waltrun Flick (1939), 1.6.; Melanie Stockreiter (1936), 2.6.; Franziska Tillich (1939), 30.5.

Jubilare Mai

103. Geburtstag

Herta Plaichner

95. Geburtstag

Johann Kosjek

90. Geburtstag

Elfriede Harrer, Anton Ernst, Berta Rester, Margarethe Fischer, Günther Stenzel, Hermann Mörtl

80. Geburtstag

Friedrich Gerstl, Maria Wokoun, Johanna Schabasser, Irmtraud Schmidt, Adalbert Kranebitter, Johann Fürst, Leopold Lindermaier, Gertrude Parandian, Erich Kusche, Irene Kubica, Kurt Bauer

Diamantene Hochzeit

Annemarie und Diether Schwarz

Goldene Hochzeit

Christa und Reinhold Berger, Regina und Hugo Kraft, Brigitte und Herwig Stumvoll, Susanne und Gerhard Steurer, Erika und Manfred Schadn, Marliese und Fritz Steiner, Gerlinde und Gerhard Gruber, Maria und Klaus Killer, Ingrid und Alfred Scheichel, Peter und Maria Pichler

24 Stunden-Betreuung mit offiziellem Gütesiegel!



SCHNELL

Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT

geschultes Personal
ÖQZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND

ehrlich, loyal und
menschlich

Zuhause bestens betreut!

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at



Notrufnummern

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Wasserrettung 130
Gasgebrechen 128
Frauen-Helpline 0800 222 555
Männer-Notruf 0800 246 247
Rat auf Draht 147
Telefonseelsorge 142

Heurige

Dorffest Scheibenhof

4. Juli

Heuriger Müllner

bis 5. Juli

Stadtgraben 50

0676/3420967

Familie Mösslinger

bis 7. Juli und

28. August bis 8. September

Gneixendorf, Wolfsgarten 82

0664/8685041

Heuriger Ramallo-Hamböck

1. Juli bis 30. September

Steiner Kellergasse 21

02732/84568

Rössl Pop-up Heuriger

by Enzlmüller

2. bis 12. Juli

Langenloiserstraße 7

www.roessler.net

Heuriger Pichler

2. bis 12. Juli

Steiner Kellergasse 52

02732/74627

Nicole Judmann

3. bis 12. Juli

Rehberger Kellergasse

0664/3855304

Weinbau Tanzer

8. bis 25. Juli

Thallerner Hauptstraße 1

02739/2208

Familie Maier

10. bis 19. Juli

28. August bis 6. September

In der Leithen

0676/5460583

Familie Fock

13. bis 26. Juli und

31. August bis 10. September

Egelsee, Kremser Straße 9

02732/41632

Weinbau Stoiber

24. Juli bis 9. August

Oberer Weinzierlberg 22

0680/2364904

Familie Donnemiller

24. Juli bis 15. August

In der Leithen

0676/7603788

Familie Kurz

31. Juli bis 9. August

Untere Scheibenhofstraße 39

02732/41440

Weingut Mayer Resch

1. bis 16. August

Steiner Kellergasse 40

02732/82636

Bernhard Jedlicka

14. bis 23. August

In der Leithen, Keller

Frechaulucke

0664/1516405

Familie F. Deisenberger

21. bis 30. August

Egelsee

Braunsdorferstraße 27

0664/4283346

Familie Enzlmüller

27. August bis 5. September

Hintere Fahrstraße 1, Stein

02732/74405

Koarl – Familie Karl

8. bis 13. September

Rehberger Kellergasse

0664/4337939

Alle Angaben ohne Gewähr.

Nähere Infos:

www.krems.at/

heurigenkalender

Sprechstunden der Politiker:innen

Bürgermeister

Mag. Peter Molnar

Mi, 14 bis 18 Uhr, Rathaus Krems

Tel. 02732 / 801-221

bgm@krems.gv.at

Vizebürgermeisterin

Eva Hollerer

Rathaus Krems

Tel. 0676/848828211

oder 02732 / 801-396

Vizebürgermeister

DI Dr. Florian Kamleitner

Rathaus Krems

Tel. 02732 / 801-216

Stadträtin Dipl. Päd.

Alexandra Ambrosch BEd

Tel. 0664/3465289

Stadtrat Günter Herz

Service Center Bauen

Tel. 0676/9395441

Stadtrat Christoph Hofbauer

Tel. 0664/1013797

Stadträtin DI Bernadette Laister

Tel. 0664/3898408

Stadtrat KR Prof. Helmut Mayer

Tel. 0664/3300190

Stadtrat ÖkR Martin Sedelmaier

Tel. 0664/3733122

Stadtrat Werner Stöberl

Tel. 0664/5120733

Stadtrat Martin Zöhrer

Tel. 0664/1415156

Fuß- und Radverkehrsbeauftragte:

Ronny Weßling

Tel. 0650/5854666

Dr. Michaela Binder

Tel. 0650/3406664

krems@fuss-radverkehr.at

Kulturbeauftragte:

Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA

Sprechstunde: Di, 15 Uhr

kulturamt@krems.gv.at



ERÖFFNUNG INDOOR
& WELLNESS 1. SEPTEMBER

FREIBAD BEREITS GEÖFFNET

ENTDECKE DIE
LEICHTIGKEIT

mirador

SWIM . SPA . RELAX

Die Vorfreude steigt! Anfang September öffnet das neue Mirador seine Türen und lädt euch zu Sport, Spaß und Entspannung ein. Wer nicht so lange warten möchte: Das Freibad ist bereits geöffnet und freut sich auf euren Besuch. Alle Infos rund um das Mirador, Preise und Angebote gibt's auf www.mirador-krems.at

krems